



Jahresinformation 2024

- Informationen zur Sektion
- Tourenberichte 2023
- Gruppen
- Private Touren
- Anschriften



www.dav-mering.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Sektionsmitglieder,

am Freitag, 26. April.2024 findet um 20:00 Uhr die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung statt.

Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Ort: Landgasthof Alt-Kissing
Bahnhofstr. 32
86438 Kissing

Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder mit Ausnahme der Gastmitglieder (C-Mitglied).

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 19.04.2024 beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht der Schatzmeisterin
3. Berichte der Referenten und Abteilungsleiter
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Beitragsanpassung
6. Wahl der Vorstandschaft gemäß Satzung
7. Wahl des Ehrenrates gemäß Satzung
8. Anträge
9. Wünsche, Anregungen
10. Ehrungen

Eine gesonderte Einladung ergeht nicht mehr. Kurzfristig erforderliche Änderungen/Aktualisierungen werden in der Zeitung (Friedberger Allgemeine) und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

*Euer Vorsitzender
Helmut Röhm*

Einladung zur Jugendvollversammlung der Sektion Mering im DAV

Am Freitag, den 19.04.2024, findet um 17:00 Uhr die diesjährige Jugendvollversammlung statt.

Ort: Vereinsheim an der Kletteranlage

Teilnahme- und stimmberechtigt in der Jugendvollversammlung sind alle Mitglieder der Sektionsjugend bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig.

Teilnahmeberechtigt sind ferner alle Leiter*innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion.

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens zum 12.04.2024 schriftlich beim Jugendreferenten eingegangen sein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte
3. Beschluss Sektionsjugendordnung
4. Neuwahl Jugendreferent*in
5. Wahl der Delegierten für Kreisjugendring, Landesjugendversammlung und Bundesjugendversammlung
6. Wahl des Jugendausschusses
7. Jugendetat
8. Anträge und Sonstiges

Martin Walch, Jugendreferent

IMPRESSUM

Informationen der Sektion MERING im DEUTSCHEN ALPENVEREIN 2024

Herausgeber: Sektion Mering im Deutschen Alpenverein, Münchener Straße 20, 86415 Mering

Geschäftsstelle: Münchener Straße 20, 86415 Mering

Redaktion und Satz: Rupert Schmerbeck

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: viaprinto GmbH & Co. KG, Martin-Luther-King-Weg 30a, 48155 Münster

Die Angaben der Referentenbeiträge sind außer Verantwortung der Redaktion.

Bildnachweise: privat Titelbild: Regina Wiedemann



Information vom 1. Vorsitzenden

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreunde,

die schlechte Nachricht am Anfang!

Ein TOP Thema der Hauptversammlung in Bregenz war die Erhöhung der Verbandsumlage. Die vom Hauptverein angestrebte Erhöhung um € 5,- pro A-Mitglied wurde intensiv diskutiert. Durch Einsparungen wie z.B. die Reduzierung des Magazins „Alpenblick“ von derzeit 6 auf 4 Ausgaben jährlich, wurde final eine Erhöhung von € 3,50 pro A-Mitglied beschlossen. Hinzu kommt noch die Erhöhung der Hüttenumlage von € 1,50. Die weiteren Beitragskategorien sind entsprechend gestaffelt.

Die stark gestiegenen Personalkosten sowie Energie-, Bau- und Übernachtungskosten belasten den DAV und seine Tätigkeitsfelder wie den Kursbetrieb, die Hütten- und Wegesanierungen, Hütten- und Kletterhallenbetrieb sowie den Etat des Bundesverbandes erheblich. Die Anpassung ist somit nachvollziehbar und gerechtfertigt. Eine Beitragsanpassung in der Sektion ist leider erforderlich. Ich bitte Euch um Zustimmung zu unserem neuen Beitragsmodell; wir würden dann ca. 58% der Mitgliedsbeiträge als Umlage an den Hauptverein abführen.

Das Ergebnis unserer Klimabilanzierung liegt vor. Einen herzlichen

Dank an Thomas Lidl, der trotz aller Probleme mit der Bilanzierungs-Plattform doch unsere Werte erfassen konnte. Als Ergebnis wurden knapp 8 Tonnen CO² ermittelt. Einsparmöglichkeiten sehen wir in unserer Sektion nur noch bei der Mobilität.

Vom DAV-Summit Club wurde die Mitfahrzentrale „Moobly“ installiert. Bitte nutzt dieses Instrument zur Bildung von Fahrgemeinschaften! Hundehalter können über den DAV eine Hundebürgerversicherung abschließen. Informationen hierzu findet ihr auf unserer Homepage.

Den Mitgliedsausweis gibt es jetzt auch über den login bei „Mein Alpenverein“ in digitaler Form.

In Bregenz wurde eine neue Satzung verabschiedet. Eine längst überfällige Satzungsänderung in unserer Sektion ist nun erforderlich. Hierzu möchten wir einen Arbeitskreis aus Sektionsmitgliedern bilden, der eine Beschlussvorlage erarbeitet. Nach rechtlicher Prüfung durch den Hauptverein kann in der Mitgliederversammlung 2025 die neue Satzung beschlossen werden.

Im Bereich Touren sind wir wegen der günstigen CO²-Bilanz auf Reisebusse angewiesen. Ein vollbesetzter Bus ist hier unschlagbar. Unser Tourenwart stellte jedoch beim Einholen von Angeboten leider eine deutliche Preissteigerung fest. Für das

anstehende Jahr wollen wir diese Kostensteigerung über unser Klimabudget kompensieren und somit die Fahrkosten für die Teilnehmer stabil halten.

Am Ende dieser Legislaturperiode möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen und bei allen ehrenamtlichen Mitgliedern herzlich bedanken. Für eine weitere Amtszeit stehe ich nicht mehr zur Verfügung. Gemeinsam haben wir das Vereinsleben nach dem „Covidschlaf“ komplett reaktiviert - weitere „Schmankerl“ integriert. Die finanzielle defizitäre Ausgangssituation wurde behoben und in Laufe der 3

Jahre deutlich verbessert. Wir können so für das Jahr 2026 den Neubau unserer Kletterwand planen.

Ein besonderer Dank geht an Herbert Rappel! Er gibt die Mitgliederverwaltung ab. Lieber Herbert, du warst Tourenwart im Zeitraum von 1996 bis 2003 und von 2012 bis 2018, anschließend hast du bis heute die Mitgliederverwaltung betreut. 19 Jahre Ehrenamt verdienen eine besondere Anerkennung.

Vielen Dank für Eure Bereitschaft und Euer Engagement!

Euer Vorsitzender

Helmut Röhm



Die Schatzmeisterin informiert



Mitgliedsbeiträge

| Kategorie | Beschreibung | 2024 | Vorschlag ab 2025 ^{a)} |
|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|---------------------------------|
| A-Mitglied | <ul style="list-style-type: none"> Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr | 65,00 € | 70,00 € |
| B-Mitglied | <ul style="list-style-type: none"> Partner/in eines A-Mitglieds der DAV Sektion Mering mit gemeinsamen Wohnsitz und Konto Mitglied ab vollendetem 70. Lebensjahr (auf Antrag) Mitglied der Bergwacht | 39,00 € | 43,00 € |
| D-Mitglied | <ul style="list-style-type: none"> Junior ab vollendetem 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr | 37,00 € | 39,00 € |
| K/J-Mitglied | <ul style="list-style-type: none"> Kinder / Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Einzelmitglied | 12,00 € | 15,00 € |
| Familienbeitrag ^{b)} | <ul style="list-style-type: none"> A- und B-Mitglied; Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr frei | 104,00 € | 113,00 € |
| C-Mitglied | <ul style="list-style-type: none"> Gastmitglied ^{c)} ab vollendetem 18. Lebensjahr | 20,00 € | 20,00 € |
| C-Mitglied K/J | <ul style="list-style-type: none"> Gastmitglied ^{c)} bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Einzelmitglied | - € | 10,00 € |
| C-Familienbeitrag ^{d)} | <ul style="list-style-type: none"> Zwei C-Mitglieder; Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr frei | - € | 40,00 € |

Bei Schwerbehinderung von mindestens 50% bekommen Mitglieder auf Antrag einen reduzierten Beitrag entsprechend der Kategorie.

- ^{a)} Über den Vorschlag zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 01.01.2025 wird im Rahmen der Mitgliederversammlung abgestimmt.
- ^{b)} Bei Alleinerziehenden gilt: A-Mitglied (65 bzw. 70 €); Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (0 €)
- ^{c)} Hauptmitgliedschaft bei anderer DAV-Sektion
- ^{d)} Bei Alleinerziehenden gilt: C-Mitglied (20 €); Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (0 €)

Aufnahmegebühren

| | |
|----------------|------------|
| Familie | 15,00 Euro |
| A-Mitglied | 10,00 Euro |
| B/C/D-Mitglied | 5,00 Euro |
| K/J-Mitglied | 0,00 Euro |

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Änderung von Mitgliederdaten:

Kontoänderungen, Adressänderungen, Anträge zur Änderung der Beitragskategorie oder Austritte aus der Sektion sind grundsätzlich bis zum 30. September eines Kalenderjahres per E-Mail an die Mitgliederverwaltung (mv@dav-mering.de) zu schicken.

Ein späterer Eingang der Meldungen kann nicht mehr berücksichtigt werden. **Kündigungen nach dem 30. September des laufenden Beitragsjahres können nicht für das Folgejahr berücksichtigt werden.**

Neu: Über den Mitglieder-Self-Service Mein.Alpenverein.de können Daten wie die Bankverbindung, die Adresse, die Nutzung der E-Mail-Adresse und Telefonnummer sowie der Erhalt der DAV Panorama Zeitschrift (analog/digital) selbstständig geändert werden. Die **Datenänderungen müssen ebenfalls bis spätestens 30. September eines Kalenderjahres erfolgen** um für das Folgejahr berücksichtigt zu werden.

2. Änderung Beitragskategorien:

Ab 2024 haben sich folgende Beitragskategorien für nachfolgende Jahrgänge geändert: Junioren des Jahrgangs 1998 werden A-Mitglieder und die Jugendlichen des Jahrgangs 2005 wechseln zu den Junioren.

3. Gültigkeit des Mitgliedsausweises:

Der Mitgliedsausweis gilt stets bis Ende Februar des Folgejahres.

Mit Ende der Gültigkeit des alten Jahresausweises sind auch sämtliche Mitgliedschaftsrechte wie Versicherungsschutz und Rechte auf DAV-Hütten erloschen. Mitgliedschaftsrechte können nur mit dem aktuell gültigen Ausweis in Anspruch genommen werden.



4. Digitaler Mitgliedsausweis (Neu):

Über den Mitglieder-Self-Service Mein.Alpenverein.de kann der digitale Mitgliedsausweis abgerufen werden.

Der digitale Mitgliedsausweis ist ein optionales Angebot für alle Mitglieder bzw. Mitgliedshaushalte in Form einer PDF-Datei. Für neue Mitglieder ist der digitale Mitgliedsausweis frühestens drei Wochen nach dem Beitritt abrufbar. Der Ausweis für das Mitgliedsjahr 2024 kann ab dem 1. Februar 2024 heruntergeladen werden. Dieser ist, wie auch der gedruckte Mitgliedsausweis, nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig.

5. SEPA-Lastschrift:

Wir nutzen die uns erteilten Lastschriftermächtigungen für den Einzug der Mitgliedsbeiträge als SEPA-Mandat. Die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge erfolgt im Januar des Beitragsjahres. Auf den Bankauszügen wird voraussichtlich folgender Hinweis abgedruckt: „DAV-Beitrag – Unsere Gläubiger-ID: DE43ZZZ00000912547, Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“.

Die neuen Ausweise werden bis spätestens Ende Februar zugesandt.

Wer als Abbucher den aktuellen Mitgliedsausweis noch nicht erhalten hat, wird gebeten, seine Angaben zur Mitgliedschaft, insbesondere die Bankverbindung umgehend zu prüfen und ggf. die geänderten Daten in der Sektionsgeschäftsstelle oder per E-Mail an die Mitgliederverwaltung (mv@dav-mering.de) zu melden.

6. SEPA Rücklastschrift:

Anfallende Bankgebühren, verursacht durch fehlerhafte Bankverbindungen, werden von der Sektion an das Mitglied weitergegeben.

7. Barzahler:

Barzahler haben den Jahresbeitrag spätestens bis zum 28. Februar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten (entweder bar in der Geschäftsstelle der Sektion oder auf das Bankkonto der Sektion zu überweisen). Barzahler sind für die pünktliche Beitragsentrichtung selbst verantwortlich.

Die neuen Ausweise werden nach Eingang des Beitrags zugesandt.

Aus Vereinfachungsgründen bitten wir alle Barzahler von der Möglichkeit des Lastschrifteinzugs der Beiträge Gebrauch zu machen.

Die Bankverbindung der Sektion Mering:

Raiffeisenbank Wittelsbacher Land eG

IBAN: DE39 7206 9155 0000 2615 56

BIC: GENODEF1MRI

8. Preise für Mitglieder anderer Sektionen/Nichtmitglieder:

Die geltenden steuerlichen Regelungen sowie die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes machen zu unserem Bedauern eine unterschiedliche Behandlung von Mitgliedern der eigenen Sektion sowie der Mitglieder anderer Sektionen bzw. von Nichtmitgliedern erforderlich.

Deshalb gelten bis auf Weiteres folgende Regelungen:

- Mitglieder der Sektion Mering müssen bei der Teilnahme an Sektionsfahrten, dem Besuch von Vorträgen, der Nutzung der Kletteranlage, der Ausleihe von Ausrüstung sowie der Teilnahme an Veranstaltungen, für die Entgelt verlangt wird, ihre Zugehörigkeit zur Sektion durch Vorlage des Mitgliedsausweises nachweisen.
- Entgelte für Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder weichen von denen der Mitglieder der Sektion Mering ab. Über die Einzelheiten werden Sie durch die Geschäftsstelle, in diesem Heft oder direkt bei der Anmeldung zu den einzelnen Sektionsveranstaltungen informiert.

Monika Krautloher





Informationen der Geschäftsstelle



Abwechselnd betreuen Martin Walch und ich die Geschäftsstelle in der Münchener Str. 20 im 1. Stock. Hier nehmen wir neue Mitglieder und Änderungsmeldungen an, verleihen Ausrüstung und Karten und nehmen Anmeldungen zu den Vereinstouren an. Wir weisen darauf hin, dass Anmeldungen zu Touren nur bei sofortiger Barzahlung möglich sind. Die Teilnahmebedingungen liegen in der Geschäftsstelle auf.

Außerdem verkaufen wir Kletterkarten für die sektionseigene Kletterwand an der Hermann-Löns-Str. 62 neben der Wertstoffsammelstelle. Die Kombikar-

ten für Kletterwand und Boulderraum werden nur an Sektionsmitglieder verkauft!

Geöffnet ist die Geschäftsstelle jeden Donnerstag von 18:15 Uhr bis 19:15 Uhr. Ab November ist nur 14-tägig geöffnet. Am 7. und 21. November sowie am 5. und 19. Dezember und zwischen den Feiertagen ist geschlossen. Ab Donnerstag, den 9. Januar 2025 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

Ansonsten sind wir auch unter webmaster@dav-mering.de per Mail erreichbar.

Franz Schiele



Verleihen von Ausrüstungsgegenständen

| Gegenstand | Abrechnungszeitraum | Gebühren | |
|-------------------|---------------------|--------------------|--------------------------------------|
| | | Sektionsmitglieder | Andere Sektionen u. Nichtmit-glieder |
| Karten und Führer | pro Woche | 0,50 € | 1,00 € |
| Steigeisen | pro Woche | 3,00 € | 6,00 € |
| Grödeln | pro Woche | 2,00 € | 4,00 € |
| Eispickel | pro Woche | 3,00 € | 6,00 € |
| Brustgurt | pro Woche | 2,00 € | 4,00 € |
| Sitzgurt | pro Woche | 3,00 € | 6,00 € |
| Helm | pro Woche | 3,00 € | 6,00 € |
| Schneeschuhe | pro Woche | 10,00 € | 20,00 € |
| Lawinenschaufel | pro Woche | 3,00 € | 6,00 € |
| Lawinsonde | pro Woche | 3,00 € | 6,00 € |
| Lawinensuchgerät | pro Woche | 10,00 € | 20,00 € |
| Klettersteigset | pro Woche | 5,00 € | 10,00 € |

Kletteranlage

Hermann-Löns-Str. 62, 86415 Mering



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 9 Uhr bis maximal 21 Uhr oder Einbruch der Dunkelheit. Bitte die automatische Schließanlage beachten! Die Kletterkarten müssen selbst entwertet werden und der Eintrag ins Kletterbuch (hinter der Kletterwand) ist Pflicht!

Achtung: Die Kletterwand ist nur zum TopRope-Klettern zugelassen.



Benutzungsgebühren

| Sektionsmitglieder | A-, B-, C-Mitglieder, Junioren | |
|------------------------------|--------------------------------|---------|
| | Jugend bis 18 Jahre | |
| Jahreskarten | 70,00 € | 35,00 € |
| 10-er Karten | 20,00 € | 10,00 € |
| Mitglieder anderer Sektionen | | |
| Nichtmitglieder | Erwachsene | |
| | Jugend bis 18 Jahre | |
| 10-er Karten | 40,00 € | 20,00 € |
| Tageskarten | 5,00 € | 2,50 € |

Benutzerkarten:

Jahreskarten und Tageskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich und sind nicht übertragbar.

Geschäftsstelle der Sektion Mering, Münchener Straße 20, 86415 Mering
 Öffnungszeiten siehe Informationen der Geschäftsstelle
Spengler GmbH, Münchner Straße 30, 86415 Mering
 zu den üblichen Geschäftszeiten.

Kombi-Ticket Jahreskarte für Kletterwand und Boulderraum

| – nur für Sektionsmitglieder! – | Erwachsene | |
|---------------------------------|---------------------|--------|
| | Jugend bis 18 Jahre | |
| | 70,00€ | 35,00€ |

Die Öffnungszeiten der Boulderhalle sind auf der Homepage, weitere Öffnungszeiten sind auf Nachfrage möglich. www.dav-mering.de

Bei allen Fragen zur Boulder- und Kletteranlage, auch zu Kursen:
Kletterwand@dav-mering.de

Bericht zur Kletterwand

Was macht ein Kletterwand- und Boulderhallenbetreuer eigentlich?

Zunächst das für jeden Kletterer Offensichtliche: die Kletterwand mit abwechslungsreichen Routen und Griffen bestücken und für die Sicherheit soweit möglich sorgen. Dazu habe ich mit Unterstützung durch die Jugend IV das gesamte Jahr immer wieder Routen verändert und neue geschraubt. Immer wieder musste ich lockere Griffen nachziehen oder defekte Griffen austauschen. Nicht nur die Wand, auch die Klettergriffe sind in die Jahre gekommen. Alte Griffen brechen leichter bei großer Belastung und die Wand ist an manchen Stellen auch schon oberflächlich marode. Auch aus diesen Gründen ist deshalb seit mehreren Jahren das Klettern im Vorstieg an unserer Wand verboten. Das führt dann zur nächsten, mir selbst auferlegten Aufgabe: **Erneuerung der Kletterwand.**

Und dann gibt es noch die Boulderhalle. Auch da müssen sich die Routen beständig ändern. Sogar deutlich öfter als an der Kletterwand. Im Durchschnitt jeden Monat einen Tag



verbringe ich beim Umschrauben, Griffen Reinigen und Nachziehen. Mit meinem Sohn baue ich Volumen und neue Wandelemente. Mittlerweile wird die Boulderhalle von sieben festen Gruppen aus unserem Verein genutzt - Fünf Jugendgruppen, eine Mutter-Kind-Bouldergruppe und die Leistungsgruppe. Die Realschule Mering ist jede Woche ebenfalls einen Nachmittag beim Bouldern. Schaut voll aus, aber vormittags und abends ist wirklich noch frei. Also wenn Du Lust zum Bouldern hast, wir suchen ehrenamtliche Betreuer für weitere Gruppen und Öffnungszeiten. Und wenn ich schon dabei bin: Ich suche Unterstützung für meine Aufgaben. (Auch eine Ablösung kann ich mir vorstellen, mit langsamer Übergabe oder sofort, wie beliebt.)

Tom Lidl

Besondere Geburtstage 2024

zum 60. Geburtstag

Böck Helmut
Bröcker Dietmar
Ferschke Hubert
Fischer Brigitte
Gareiß-Lok Andrea
Geh-Ziegler Christine
Genitheim-Stölzl Claudia
Grundler Thomas
Jakobi Gisela
Kahr Peter
Kammerlocher Stefan
Krautloher Walter
Luichtl Helmut
Manegold Erwin
Neuhäuser Kerstin
Neumair Peter
Ortlieb Gabriele
Richter Jutta
Roehm Markus
Schnedermann Ekkard
Sedlmair Erwin
Tann Udo
Winterholler Paul

zum 65. Geburtstag

Berchtold Erwin
Henseler Robert
Karl Wolfgang
Kraus Petra
Macdonald Alan

Meyer Marion
Ortlieb Gerhard
Petersohn Volker
Popfinger Klaus
Röhm Helmut
Rothenfuß Josef
Schiele Franz
Schmelcher Ulrich
Schmerbeck Rupert
Schweyer Jakob Stefan
Strobl Helmut
Zanini Walburga
Zerle Lorenz
Zittlau Elisabeth

zum 70. Geburtstag

Bamberg Renate
Brückner-Koydl Dieter
Fischer Wilhelm
Mair Benno
Metzger Gerhard
Wiedemann Paul
Wiedemann Regina
Wieja Eckart

zum 75. Geburtstag

Beck Franz
Elmer Anna
Mueller Konrad
Schneider Josefine
Sedlmeir Franz
Vogl Franz

zum 80. Geburtstag

Berner Erwin
Froese Gerald
Grabler Gerhard
Grossmann Marianne
Lachmayer Wilhelm
Pauly Hildegard

zum 85. Geburtstag

Büchler Lorenz
Bernhard Erwin
Brunnhuber Sieglinde
Gerstberger Hannelore
Merk Gerda
Prasch Ludwig
Regau Annemarie
Schelle Helga
Schwarz Hubert
Wieland Hans
Woerle Max

zum 90. Geburtstag

Gerstberger Walter
Lachenmeir Matthaues
Scherer Hans

Die Sektion gratuliert herzlich

Jubilare 2024

Herzliche Glückwünsche und Dank für die langjährige Treue zum DAV und zur Sektion Mering gehen an:



für 25 Jahre

Manegold Heinrich
Deininger Ingrid
Deininger Stefan
Walch Monika
Walch Martin
Krininger Ilse
Hacker Silvia
Wallner Stefan

für 40 Jahre

Eschenlohr Andrea
Eschenlohr Stephan
Stempfle Klaus
Weber Andreas

für 50 Jahre

Guggumos Manfred
Ochmann Rainer
Leisenheimer Elke
Rothenpieler Christel

Potesil Franz

Peter Ingeborg
Kastner Heinz

für 60 Jahre

Pauly Peter
Beck Franz
Sappler Ursula
Schwarz Klara
Schwab Maria

Neue Mitglieder 2023



Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Achatz Hubert
Achatz Sabine
Akwvobi Chinedu
Akwvobi Gloria
Akwvobi Sophia

Bachhuber Matthias
Bedenk Balthasar
Bedenk Benedikt
Bedenk Kajetan
Bedenk Nepomuk
Bedenk Teresa
Berger Michael
Berger Susanne
Brabec Filip
Brabec Lucie
Brandner Thomas

Düstarhus Daniel
Giggenbach Christina
Giggenbach Franz
Giggenbach Simon

Hack Marlene
Häge Annika
Häge Helena
Häge Johannes
Häge Lisa
Heiß Bettina
Heiß Leon

Helfer Markus
Hibelt Bastian
Hibelt Benjamin
Huttner Anna
Huttner Paul
Jotto Alcazar David
Jotto Alcazar Julian A.

Katzig Lea
Klose Tanja
Kölln Matthias
Kosub Raisa
Kupfer Anton
Kupfer Arthur
Kupfer Bernhard
Kupfer Clara
Kupfer Vendi

Lang Claus
Lehmann Solveig
Liese Sandra
Ling Benjamin

Müller Daniela
Müller-Wende Martina
Müller-Zurlinden
Cordula
Müller-Zurlinden
Johann

Niepala Julia
Ortlieb Bettina
Paukner Claus
Paukner Florian
Paukner Vinzenz
Paukner Yvonne
Rapp Petra
Ritter Maximilian
Schauer Luis
Schiffmann Dorothea
Schmeißner Jonathan
Schmeißner Karoline
Schmeißner Klara
Schmeißner Michael
Schmid Ellen
Schmied Reiner
Schulz Ralf
Schulz-Zimmermann
Sigrid
Steidle Jonas
Stöckmann Petra
Waldleitner Maria Anna
Weyland Hanna
Winterholler Paul
Wuensch Heidemarie
Zürn Wunja



Engelbert Baumer
25. Januar 2023



Dieter Kroll
1. März 2023



Gottfried Rappel
9. Mai 1923



Inge Neumeir
29. Juli 2023



Herbert Heilmaier
10. August 2023



Fritz Zerle
10. Dezember 2023

Verstorbene



Georg Neumayr
29. Januar 2024



Johann Falkner
1. Februar 2024

Unsere Sektion trauert um ihre langjährigen Mitglieder

Tourenprogramm 2024



Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

auf den folgenden Seiten findet Ihr das Tourenprogramm für die Sommersaison 2024.

Die Frühjahrs- und Herbsttour wird in bewährter Weise in drei Schwierigkeitsstufen mit einem großen Bus durchgeführt.

Auch die Sommertouren und die Eistour können nach dem Motto „Ein Bus – vier Möglichkeiten“ mit einem großen Reisebus durchgeführt werden. Zur Bayerwaldtour erfolgt die An- & Abreise mit der Bahn.

Haftungsrechtlicher Hinweis:

Beim Tourenangebot der Sektion Mering handelt es sich um Gemeinschaftstouren. Die Hochtour (Eistour) wird als Führungstour durchgeführt.

Dies bedeutet im Einzelnen:

Gemeinschaftstouren:

- Die Touren werden von keinem Führer begleitet.
- Alle Teilnehmer sind eigenverantwortlich unterwegs.
- Die Sektion Mering ist nur für den organisatorischen Rahmen verantwortlich (Ziel, Unterkunft, Treffpunkt, Verkehrsmittel, usw.).
- Jeder Teilnehmer muss seine Leistungsfähigkeit betreffend Kondition und Technik selbst einschätzen.
- Der Sektion obliegt nicht die bergsportliche Leitung der Touren.

Führungstouren:

- Ein erfahrener Tourenleiter übernimmt die Verantwortung der Gruppe (bei Eistour: Seilschaft).
- Alle Gruppenteilnehmer müssen den Anforderungen entsprechen.
- Ein eigenmächtiges Verlassen der Gruppe/Seilschaft ist nicht gestattet.

Aus haftungsrechtlichen Gründen können bei Fahrten ins Ausland nur Mitglieder der DAV Sektion Mering teilnehmen.

Abfahrtsorte für alle Touren:

Kissing: Bushaltestelle B2-Mitte

Mering: P+R-Parkplatz am Bahnhofstempel Mering-St.Afra

Die Anmeldung zu den Touren ist online unter www.dav-mering.de oder in der Geschäftsstelle Münchener Str.20 (1. OG), Mering, Donnerstag von 18.15 bis 19.15 möglich. Eine Anmeldung zur Eistour ist ausschließlich in der Geschäftsstelle möglich.

Wir bitten bei Anmeldung in der Geschäftsstelle, die Teilnahmegebühr gleich vor Ort zu bezahlen. Nähere Informationen hierzu bzw. zu Stornoregelungen (siehe „Teilnahme-Bedingungen“) sind erhältlich in der Geschäftsstelle oder als Download im Internet. Zudem ist die entsprechende Ausrüstungsliste, zu finden auf unserer Homepage, zu beachten.

Änderungen im Programm bleiben der DAV Sektion Mering vorbehalten.

Zum Schluss noch ein Zuckerl für Familien, die Mitglied in der DAV Sektion Mering sind: Kinder bis 14 Jahre fahren bei den Tagesfahrten in Begleitung mindestens eines Erziehungsberechtigten kostenlos im Bus mit.

Bitte denkt schon bei der Anmeldung daran: Falsche Selbsteinschätzung oder mangelhafte Ausrüstung bedeuten eine unnötige Gefährdung für sich und die ganze Gruppe.

Die jeweiligen Ausrüstungslisten sowie die Teilnahmebedingungen findet Ihr auf unserer Homepage im Bereich Downloads.

<https://www.dav-mering.de/Service-Downloads/>

Euer Tourenwart
Andreas Vogl



Bergwandern Frühjahr 2024

**Frühjahrstour, Samstag, 22.06.2024 Gemeinschaftstour
Wildhaus, Säntis, Schweiz**

Gruppe 1 (schwer): Wildhuser Schofberg (2.373 m), Nädlinger (2.321 m), Zwinglipasshütte

Vom Parkplatz in Wildhaus geht es an der Gamplütseilbahn vorbei und über die Westhänge auf den Wildhuser Schofberg (T4). Weiter geht es aussichtsreich und ausgesetzt über den Nädlinger Gratweg und den Nädlinger in Richtung Altmann (T5, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich). Im Sattel beginnt der Abstieg zur Zwinglipasshütte (T4), die zu einer Einkehr einlädt bevor wir auf dem kürzesten Weg zum Bus absteigen (T2).



Frühjahrstour 2024

Gruppe 2 (mittel): Mutschen (2.121 m) oder Gulmen (1.998 m)

lange Variante: Vom Parkplatz startend laufen wir zuerst auf einem Fahrweg, später leichtem Bergweg an den Alpen Tesel und Grueb vorbei auf den Mutschensattel. In einem kurzen Abstecher ist der Gipfel zu erreichen (T2). Im weiteren Verlauf der Tour überschreiten wir den Chreialpfirst und wandern zur Zwinglipasshütte (T2), von wo aus wir nach einer Einkehr auf dem kürzesten Weg ins Tal absteigen.

kurze Variante: Auch hier beginnen wir den Aufstieg auf dem Fahrweg ins Tal, zweigen aber schnell rechts ab, um auf den aussichtsreichen Westrücken des Gulmen zu kommen, über den wir den Gipfel erreichen (T2). Der Abstieg folgt über dem Rücken zunächst dem Aufstiegsweg, im Tal können wir abzweigen und zum Gamplüt wandern, wo eine Einkehr wartet.

Die Auswahl der Variante erfolgt vor Ort.

Gruppe 3 (leicht): Gamplütgondel, Thurfälle, Unterwasser, Schwendihof
Die mit Wind- und Solarstrom angetriebene Gamplütgondel bringt aus auf den Gamplüt (Extrakosten für Bergfahrt). Auf gemütlichen Wegen wandern wir auf knapp 1.400 m Höhe an einem Aussichtspunkt auf Wildhaus vorbei und steigen ab ins Tal der (Säntis-)Thur (T1). Am Lauialpli-Rastplatz kann eine erste Pause eingelegt werden, bevor es entlang der Thur zu den Thurfällen weitergeht. Im Ort Unterwasser überqueren wir die Hauptstraße und steigen auf guten Wald- und Wiesenwegen zum Schwendihof auf. Von dort wandern wir über einfache Wege und kleine Nebenstraßen zurück zum Parkplatz an der Talstation der Gamplütseilbahn.

| | | | | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|---------|-----------------------------|
| Abfahrt | Kissing 05:20, Mering 05:30 | | | |
| | Gruppe 1 schwer | Gruppe 2 (mittel) lang kurz | | Gruppe 3 (leicht) |
| Länge | 14 km | 15 km | 13,5 km | 13 km |
| Höhe | 1.400 Hm | 1.000 Hm | 850 Hm | 350↑ 620↓ Hm |
| Dauer | 9 Std. | 8,5 Std. | 7,5 Std | 5 Std. |
| Kosten Busfahrt | Mitglied Sektion Mering € 25,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 15,- | | | |
| Anmeldeschluss | Donnerstag, 13.06.2024 | | | |
| Teilnehmerzahl | min. 30 – max. 50 | | | |
| Ausrüstung | BS ohne Helm | BS ohne Helm | WA | |

Hinweis: Aus rechtlichen Gründen wird der Bus vor Ort mindestens neun Stunden stehen bleiben.



Herbst 2-Tagestour Bayerwald

**Herbst 2-Tagestour Sa. 21. - So. 22.09.2024 Gemeinschaftstour
Lusenschutzhaus**

Tag 1:

Mit Bus und Bahn reisen wir zum Nationalparkzentrum am Lusen an. Die Wanderung führt uns zuerst durch das Felswangergebiet, einem mystischem Gebiet mit Felsblöcken aus Gneis und einem urwaldtypischem Wald (T2). Weiter geht es durch den Wald hinein in den Nationalpark. Motivierte können während des folgenden Aufstiegs zum Lusenschutzhaus (T1), direkt unter dem gleichnamigem Hauptziel unserer Tour, noch einige Gipfel mitnehmen: Große Kanzel, Hochgefichtetstein, Sulzriegel und Hohlstein – alle über 1000m hoch; zusätzlich 100Hm, 3km, bis T3).

Tag 2:

Nachdem wir die Aussicht auf dem Lusen genossen haben steigen wir über die Himmelsleiter ab zur Gläsernen Arche und weiter zum Teufelsloch. Auf einfachen Wegen wandern wir im weiteren Verlauf auf dem Goldsteig bis zum Großen Rachel (T1, Gipfelantieg T2), mit 1473m Höhe der höchste Berg im Nationalpark Bayerischer Wald. Über den bekannten Rachelsteig steigen wir ab nach Frauenau und treten die Heimfahrt an.

| | | |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Abfahrt | Kissing: 7:18 Uhr, Mering St. Afra: 7:21 Uhr, Mering: 7:24 Uhr (Treffpunkt jeweils 5 Minuten vor Abfahrt des Zuges) | |
| | Tag 1 | Tag 2 |
| Länge | 14 km | 23 km |
| Höhe | 700↑ 200↓ Hm | 500↑ 1.200↓ Hm |
| Dauer | 5,5 Std. | 8 Std. |
| Fahrtkosten (Bus) | Mitglied Sektion Mering € 35,-/Nichtmitglied € 50,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 25,-/Nichtmitglied € 40,- Besitzer des Deutschland-Tickets: Mitglied Sektion Mering: €10,-/Nichtmitglied: €20,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied: €5,-/Nichtmitglied: €10,- | |
| Zusätzliche Kosten | Übernachtung mit Frühstück 40€ / Pers. | |
| Anmeldeschluss | Donnerstag, 19.09.2024 | |
| Teilnehmerzahl | min. 5 – max. 15 | |
| Ausrüstung | WA | |



Herbsttour 2024

Hoch- und Sommertouren 2024

Ein Bus – vier Möglichkeiten

Sa. 27.7. bis Mo. 29.7.2024



Herbsttour, Sa. 19.10.2024 Gemeinschaftstour

Bad Reichenhall/Berchtesgadener Alpen & Lattengebirge

Gruppe 1 (schwer): Berchtesgadener Hochthron (1.972 m) & Hochalpkopf (1.886 m)

Startend am Hallthurm erfolgt der Aufstieg die ersten 100 Hm einem Forstweg, bis wir in den Almsteig abzweigen, der uns an der Zehnkaseralm vorbei hinauf zum Gatterl bringt (T2). Von dort ist es nicht mehr weit bis zum Gipfel des Berchtesgadener Hochthrons (T3), den wir in Richtung Norden zum Hochalpkopf überschreiten. Hier biegt unsere Route nach links ab, um an Mitterberg, Ochsen- und Hochangerkopf vorbei nach Bayrisch Gmain und zum Endpunkt unserer Tour, dem Gasthaus Dreisesselberg zu führen (T2).

Gruppe 2 (mittel): Steinerner Agnes, Dreisesselberg (1.680 m)

Auch hier starten wir am Hallthurm, steigen allerdings nach Westen in Richtung Rotofengipfel auf, dessen vorderer und mittlerer Teilgipfel von der Route aus bestiegen werden können (T2; fakultativer Gipfelanstieg T4). Im weiteren Verlauf queren wir die Hänge hinüber zur Steinernen Agnes (T2), das letzte Stück bis zur eindrucksvollen Felsformation ist etwas schwerer (T3), kann aber ausgelassen werden. Weiter geht es überwiegend durch Wald auf den Dreisesselberg, hinab ins Weißbachtal und in diesem zum Gasthaus Dreisesselberg (T2).

Gruppe 3 (leicht): Wappbachkopf (750 m), Alte Saline Bad Reichenhall

Beginnend in Hallthurm folgen wir der Bahnstrecke bis zum Alpgarten in Bayrisch Gmain (T1). Von dort wandern wir ein Stück den Wappbach entlang, überqueren diesen und steigen die rund 200 Hm zum Wappbachkopf auf (T2). Nachdem wir die Aussicht auf die Vorberge genossen haben, steigen wir zuerst auf einem Fahrweg, später wieder auf einem einfachen Bergweg (T2) hinab nach Bad Reichenhall und weiter zur Alten Saline. Nach einer Besichtigung der Saline (optional, geöffnet von 10-16 Uhr, Eintritt €14) wandern wir auf einfachen Wegen entweder entlang des Wappbaches nach Bayrisch Gmain und weiter zum Gasthaus Dreisesselberg oder über „das Hinterland“ zum Gasthaus.

| Abfahrt | Kissing 05:50, Mering 06:00 | | |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| | Gruppe 1 | Gruppe 2 | Gruppe 3 |
| Länge | 17 km | 11 km | 11 km |
| Höhe | 1.300↑ 1.450↓ Hm | 1.000 Hm | 300↑ 450↓ Hm |
| Dauer | 8,5 Std. | 6,5 Std | 4,55 Std |
| Fahrtkosten (Bus) | Mitglied Sektion Mering € 25,- / Nichtmitglied €35,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 15,- / Nichtmitglied € 20,- | | |
| Anmeldeschluss | Do, 10.10.2024 | | |
| Teilnehmerzahl | min. 30 – max. 50 | | |
| Ausrüstung | BS ohne Helm | BS ohne Helm | WA |

Hinweis: Aus rechtlichen Gründen wird der Bus vor Ort neun Stunden stehen bleiben.

Möglichkeit 1: Die Eisige – Eistour auf den Großvenediger (3657m) Führungstour

- Wichtig:
- Die Anmeldung zur Eistour ist ausschließlich in der Geschäftsstelle möglich.
 - Teilnehmer müssen in den letzten drei Jahren mindestens einmal an einer beliebigen Tour der DAV Sektion Mering teilgenommen haben.
 - Zur Einteilung der Seilschaften, Besprechung (und Kontrolle/Einstellen) der Ausrüstung, sowie sonstigen Absprachen mit dem Seilschaftsersten findet am Mittwoch, 17.7.2024 um 19.30 Uhr ein verpflichtendes Vorabtreffen an der Kletterwand bei der Wertstoffsammelstelle statt. Ich bitte euch, den Termin vorzumerken!
 - Während der Tour ist der Seilschaftserste verantwortlich für die Seilschaft. Seinen Anweisungen ist Folge zu leisten.

Tag 1: Anfahrt zum Matreier Tauernhaus. Zunächst geht es nach Innerschlöß. (Fahrt mit dem Panoramazug oder evtl. Kutschfahrt möglich; nicht im Fahrpreis enthalten). Ab Innerschlöß auf dem direkten Weg bis zum Talschluss und an der Alten Prager Hütte vorbei zur Neuen Prager Hütte. (T2)

Tag2: Gipfeltag: Über das Schlatenkees in gut 4,5 Std. auf den Gipfel des Großvenedigers. Bei guten Verhältnissen und vorhandener Kondition der Seilschaft können noch andere Gipfel im Bereich der Hütte bestiegen werden.

Anforderungen: Die Tour auf den Großvenediger wird mit der Schweizer Schwierigkeitsskala als PD- (Peu Dificile, wenig schwierig) mit einer Steilheit im Eis von bis zu 30° angegeben. Dennoch hat die Spaltengefahr aufgrund der Gletscherschmelze der letzten Jahren zugenommen, so dass die Bedingungen vor Ort anspruchsvoller sein können.

Tag 3: Nach dem Frühstück über den Gletscherlehrweg, vorbei am Auge Gottes und dem Salzbodensee (je nach Variante bis T4). Auf dem Fahrweg hinaus zum Matreier Tauernhaus, wo uns der Bus abholt.

| Abfahrt (gilt für alle Möglichkeiten) | Kissing: 04:50 Uhr, Mering: 05:00 Uhr | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------|----------------|
| | Tag 1 | Tag 2 | Tag 3 |
| Länge | 11 km (7 km mit Transfer) | 5 km | 13 km |
| Höhe | 1.200 Hm (1.100 Hm mit Transfer) | 900 Hm | 100↑ 1.300↓ Hm |
| Dauer | 5,5 bzw. 4,5 Std. | 4,5 Std | 5,5 Std |
| Fahrtkosten (Bus) | Mitglied Sektion Mering € 140,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied Sektion Mering € 90,- | | |
| Zusätzliche Kosten | Übern./HP Hütte DAV Mitglied ca. € 120,- | | |
| Anmeldeschluss | Do. 04.07.2024 | | |
| Teilnehmerzahl | min. 10 – max. 20 | | |
| Ausrüstung | HT | | |



Hoch- und Sommertouren 2024

Ein Bus – vier Möglichkeiten

Sa. 27.7. bis Mo. 29.7.2024



Möglichkeit 2: Die Felsige – Klettersteige / Karlsbader Hütte Gemeinschaftstour

Tag 1: Anfahrt mit dem Bus nach Lienz bzw. Tristach und mit dem Taxi zur Dolomitenhütte. In den Talschluss und Aufstieg auf die Karlsbader Hütte (T2).

Alternative zum Normalweg: Rudi-Eller-Weg (Klettersteig, Schwierigkeit A) und Piccola Ferrata (Schwierigkeit C) (100Hm und 1,5km zusätzlich)

Tag2: Auf verschiedenen Klettersteigen können die umliegenden Gipfel bestiegen werden. (z.B. Große und Kleine Gamswiesenspitze (2.486m und 2.454m) über Madonnen-Klettersteig (Schwierigkeit C), Große Sandspitze (2.770m) über Larserz- und Panorama-Klettersteig (Schwierigkeit D), Seeklettersteig um den Larsersee (Schwierigkeit B/C), Seekofel, 2738m (Schwierigkeit B/C))

Eine Auswahl an Klettersteigen ist auf folgender Seite zu finden:

https://klettersteig.de/klettersteige_nach_land_region_und_gebiet/lienger_dolomiten/6_27_58

Die Auswahl der Tour(en) erfolgt vor Ort, je nach Verhältnissen, Wetterlage und Können der Gruppe.

Tag 3: Abstieg ins Tal zum Hotel Dolomitenhof in Tristach, wo wir um 14 Uhr die Heimfahrt antreten.

Je nach Absprache mit dem Busfahrer sind auch andere Abstiege möglich.

| | Tag 1 | Tag 2 (z.B. Gr. Sandspitze) | Tag 3 |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------|
| Länge | 4,5 km | 6 km | 10 km |
| Höhe | 650 Hm | 900 Hm | 1.450↓ Hm |
| Dauer | 2,5 Std. | 8 Std | 4 Std |
| Fahrtkosten (Bus u. Taxi) | Mitglied Sektion Mering € 140,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied Sektion Mering € 90,- | | |
| Zusätzliche Kosten | Übern./HP Hütte DAV Mitglied ca. € 120,- | | |
| Anmeldeschluss | Do. 04.07.2024 | | |
| Teilnehmerzahl | min. 4 – max. 8 | | |
| Ausrüstung | KS | | |

Möglichkeit 3: Die Durchquerung – Virgen - Matreier Tauernhaus Gemeinschaftstour

Tag 1: Der Bus setzt uns in Virgen ab. Taxitransfer zur Gotschaualm oder Schmiedlalm, dann Aufstieg zur Bonn-Matreier-Hütte (Schwierigkeit bis T4).

Tag2: Kurzer Anstieg zur Galtenscharte. Rund 300 Hm Abstieg und hoch über dem Tal des Frosnitzbaches nach Norden (T4). Gegen Ende der knapp 300 Hm Aufstieg zur Badener Hütte (T2). Ggf. vor der eigentlichen Etappe noch Besteigung Säulkopf (3.209 m, T5, 420 Hm) oder der Rauhkopf (3.070 m, T6, 280 Hm) möglich.

Tag 3: Querung der Ostseiten von Kristallwand und Löbbskopf zum Inneren Knorrkogel (2.884 m; Besteigung möglich). Weiterweg am „Auge Gottes“ und dem Salzbodensee vorbei nach Innergschlöß und hinaus zum Matreier Tauernhaus. (ganze Etappe max. T3)

| | Tag 1 | Tag 2 | Tag 3 |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------|
| Länge | 5 km | 10 km | 10 km |
| Höhe | 500↑ Hm | 500↑ 700↓ Hm | 300↑ 1400↓ Hm |
| Dauer | 3 Std | 5,5 Std | 6,5 Std |
| Fahrtkosten (Bus u. Jeep) | Mitglied Sektion Mering € 140,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied Sektion Mering € 90,- | | |
| Zusätzliche Kosten | Übern./HP Hütte DAV Mitglied ca. € 120,- | | |
| Anmeldeschluss | Do. 04.07.2024 | | |
| Teilnehmerzahl | min. 4 – max. 10 | | |
| Ausrüstung | BS ohne Helm | | |

Möglichkeit 4: Die Gemütliche – Hotel Dolomitenhof, Tristach Gemeinschaftstour

Die Unterbringung erfolgt im Hotel Dolomitenhof in Tristach (Homepage: <https://www.dolomitenhof-tristach.at/>) in drei Doppel- und zwei Einzelzimmern.

In der Umgebung von Tristach/Lienz sind vielfältige Aktivitäten möglich. Hier eine kleine Auswahl:

- Auffahrt mit Taxi zur Dolomitenhütte, Abstieg Richtung Leisach und weiter zum Tristachsee, dann Abstieg zum Hotel (T2, 12km, 200Hm Anstieg, 1100Hm Abstieg, 5,5h)
- Hochstein (2057m): Auffahrt mit der Bahn von Lienz bis zur Sternalm, dann auf dem Märchensteig zur Hochsteinhütte und weiter auf den Gipfel (bis T4, 4km, 500Hm, 2h); Abstieg bis zur Mittelstation, dann Abfahrt mit der Bahn (T1, 5,5km, 1000Hm Abstieg, 2h); Alternativ auch Abstieg ins Tal möglich (+350Hm Abstieg)
- Rotgabel (2720m): Mit der Zettlersfeldbahn bis auf über 2000m hinauf zum Steinermandl. Von dort hinauf zum Gipfel (bis T2) (kürzeste Variante; hin und zurück: 11,5km, 800Hm, 4,5h). Viele andere Gipfel, Varianten und Ziele zu, so dass jeder auf seine Kosten kommen kann.
- Wanderung entlang der Drau nach Lienz (8km, 20Hm, 2,5h)

| | Tag 1 | Tag 2 | Tag 3 |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|
| Länge | Siehe einzelne Tourenvorschläge im Text Eine Vielzahl weiterer Touren sind möglich. Die Touren werden vor Ort mit der Gruppe abgesprochen. | | |
| Höhe | | | |
| Dauer | | | |
| Fahrtkosten (Bus) | Mitglied Sektion Mering € 130,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied Sektion Mering € 90,- | | |
| Zusätzliche Kosten | Übern./HP im Hotel Dolomitenhof: Einzelzimmer: 240€; Doppelzimmer: 220€ | | |
| Anmeldeschluss | Do. 04.07.2024 | | |
| Teilnehmerzahl | min. 4 – max. 8 | | |
| Ausrüstung | WA | | |



Gemeinschaftstouren ohne E-Bike

Sa. 15.06.2024 Blindseetrail (schwer) mit Marienbergtrail

Start in Lermoos, Auffahrt zur Grubighütte (1.000 Hm), downhill zum Blindsee, vor Biberwier Auffahrt zur Sunnalm (500 Hm), downhill (auf Bikeparktrail), zurück nach Lermoos.

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------------------|
| Abfahrt | Mering 07:00 Uhr |
| Schwierigkeitsgrad | Technik 3, Kondition 3 - schwer |
| Länge | 40 km |
| Höhe | 1.600 Hm |
| Privat-PKW/Organisation | Mitglied Sektion Mering € 5,- + PKW-Kosten |
| Anmeldeschluss | Do, 13.06.2024 |
| Teilnehmerzahl | max. 7 |
| Ansprechpartner | Helmut Röhm |

Sa 12.10.2024 Mittag, Nagelfluh, (schwer)

Start in Immenstadt, Auffahrt zum Mittag, Alpe Scheidwang, Hochgrat, Bolgenach, Sura Alpe, Gunzesrieder Säge, Ostertal, Alpe Eck, Blaichach, Immenstadt.

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------------------|
| Abfahrt | Mering 07:00 Uhr |
| Schwierigkeitsgrad | Technik 3, Kondition 3 - schwer |
| Länge | 60 km |
| Höhe | 2.100 Hm |
| Privat-PKW/Organisation | Mitglied Sektion Mering € 5,- + PKW-Kosten |
| Anmeldeschluss | Do, 10.10.2024 |
| Teilnehmerzahl | max. 7 |
| Ansprechpartner | Helmut Röhm |

Weiterführende Informationen:

- Ausrüstungsliste Mountainbike
- Einteilung Schwierigkeitsgrade



Naturschutz Wanderwege

Schilderwald statt Hartwald

Das Jahr 2023 stand bezüglich der Vereinswege unter einer Neuausrichtung.

Der alt-etablierte Jägerweg bei der Schneckenfarm in den Lechauen wurde in Abstimmung mit unserem Vorsitzenden Helmut Röhm als nicht mehr haltbar und tragbar abgewertet. Durch zunehmenden Siedlungsdruck und Verkehr ist dieser Bereich ein Rückzugsgebiet für das Wild. Erhalten geblieben ist der Weitmannseerundweg, allerdings mit neuem Startpunkt beim Wohnmobil-Parkplatz bei Werners Brotzeitoase. Außerdem geht von diesem Startpunkt ein neuer, gelb markierter Weg lechaufwärts (ähnlich dem Lechhöhenweg) bis Unterbergen und am Verlorenen Bach (Galgenbach) zurück.

Für den Hartwaldweg (rote Markierung) wurde ein neuer Endpunkt am Bahnhof Mering festgelegt. Die neue Streckenführung geht durch das Wohngebiet Sandberg (alte Krautfabrik) und bis zum Hartwaldhof, dann „auf alten Pfaden“ zurück. Ein markanter Knotenpunkt ist am Hartwald. Da überschneiden sich der Schlossbergweg, der Kirchbergweg und der Hartwaldweg - deshalb mein Schilderwald.

Klaus Popfinger





So viel los unter dem Banner der JDAV

Ohne es geht bei der JDAV Mering nichts. Ohne es wären wir 2023 verhungert. Ohne es wäre es auf Fotos irgendwie leer. Das Banner der JDAV Mering. Die Kinder und Jugendlichen in den fünf Jugendgruppen wechseln, die Routen an der Kletterwand werden umgeschraubt, doch das Banner ist wie der Fels in der Brandung: Schon immer dabei, treu und ohne Beschwerde leistet es seinen Dienst. So wollen wir also ihm das Wort überlassen:



Begonnen hat das Jahr 2023 im Januar. Das ist nichts wirklich Neues und wäre nicht der Erwähnung wert, wenn nicht der Januar auch für mich mit ziemlich vielen Erinnerungen verbunden ist. Gemeinsam mit der Familiengruppe ging es am 14.01. zum Klettern nach Geltendorf. Selbstverständlich ließ ich mich bei dem wunderschönen Sonnenschein mit dem Fahrrad kutschieren, begleitet von einer etwa 10-köpfigen Leibgarde. Meinen nicht so sportlichen JDAVler*innen gestand ich jedoch zu, das Auto zu nehmen.



Richtig winterlich wurde es zumindest für die älteren Jugendlichen beim Schlittenfahren an den drei Binckerla. Ich war zwar nicht persönlich dabei, weiß aber - im Gegensatz zu manch Jugendlichen - dass dieser Schlittenhügel auf dem Weg nach Merching liegt.



Im Februar begann dann auch für mich der Winter. Dankenswerterweise wurde ich aus dem schneelosen Mering in das weiße Gunzesrieder Tal mitgenommen. Auf der Otto-Schwegler-Hütte (Ostertalhütte) stand für ein Wochenende alles un-



ter dem Zeichen des Späßes, des Schnees und des Schlemmens. Für manche standen die ersten Momente auf Skiern auf dem Programm, für andere die erste Skitour und für mich - neben dem leckeren Essen - spannende Einblicke in gemeinsame Hüttenabende. Und wieder einmal konnte ich die große Gruppengemeinschaft bewundern, die nicht nur beim gemeinsamen Foto mit Banner (also mir) zu spüren war.

Apropos Schlemmen, da habe ich noch eine andere Geschichte zu erzählen. Wobei die Geschichte leider noch nicht ganz der Vergangenheit angehört. Schließlich liegen die Reste der Schokolade noch immer im Jugendraum. Ungeessene Schokolade? Ja, die gibt es tatsächlich. Nach dem Faschingsjugendabend waren alle bestens mit Krapfen versorgt und durch Auftritte der Rettungsdckengarde, der brutalen Autofahrer und des alpenvereinschen Gerichts auch in gute Stimmung gebracht. So richtig Lust, die in Zeitungspapier gewickelte Schokolade mit Messer, Gabel, Handschuhen und Wollmütze zu essen, hatte niemand mehr. Tja, ich glaube, ich muss mich mal der Schokolade erbarmen.

Das Ende des Winters durfte ich auch haut-, oder besser gesagt plannennah, erleben. Beim Schlittenfahren in Immenstadt war zwar wenig Schnee, doch trotzdem konnte man auf mir herumrutschen - was auch getan wurde. Wer braucht schon einen Schlitten, wenn er auch ein Banner nehmen kann? Als Belohnung bekam ich bei der Rückfahrt im Zug den Fensterplatz.





Neben vielen Jugendabenden (von allen zu berichten, würde zu weit gehen), tollen Gruppenstunden, die ich von meinem Platz im Jugendraum gut beobachten konnte, und der Hochseilaktion im Siebentischwald gab es im Juli auch einen Eiskurs für die Jugendlichen. Aber von vorne: Insgesamt gibt es nun fünf Jugendgruppen, mit etwa 10-12 Kindern pro Gruppe. Die neueste Gruppe, die Geckokids, haben im September 2023 begonnen, gemeinsam an der Kletteranlage Spaß zu haben. Für die Gruppenstunden denken sich die Jugendleiter- und Halbleiter*innen (die nichts mit der Chipproduktion zu tun haben) im Duo spannende Spiele, lustige Lehrübungen zur Knotenkunde und kommunikative Kletterübungen aus. Die dann auch begeistert von den Kindern angenommen werden.

Wahre Begeisterung, ja, die konnte man auch bei der Hochseilaktion im Frühjahr im Siebentischwald spüren. Mit lauten Freudenschreien flogen die



Kinder, Jugendlichen und Eltern durch die Lüfte. Aufgebaut wurden die Seilrutschen und Co. von den Jugendleiter*innen (und natürlich mir).



Und was war da mit dem Eiskurs? Ich durfte dieses Jahr sogar zweimal auf Gletschertour gehen. Neben der Vereinseistour war ich auch beim Eiskurs der Jugend IV, den ältesten, am Gepatschferner im Kaunertal dabei. Gleich zu Beginn breitete ich meines Banners Schwingen über der Tür der Rauhekopfhütte aus und markierte das Territorium. Für viele war es der erste 3000-er, für manche die erste Gletschertour und für mich eine supertolle Aktion.

Jetzt werdet ihr euch vielleicht fragen, wieso mir überhaupt die Ehre zuteil kommt, über das Jahr 2023 zu berichten. Bisher hatte ich ja eher nur repräsentativen Status (auf Fotos) oder hing faul an der Wand (im Jugendraum). Der Unterschied zu anderen Personen ist meine Vielfältigkeit,

die erst im Sommer so richtig zu tragen kam. Auf der Vereinseistour unternahm ich dann die erste Rutschpartie, nachdem ich mir zwei Freiwillige geschnappt hatte, die mich auf dem Gletscher pilotierten.

Die nächste Geschichte ist eher im Bereich des Kulinarischen anzusiedeln. Im August wäre die gesamte Jugend ohne mich verhungert. Und das im kulinarisch so gar nicht armen Südtirol: Auf dem Familienzeltplatz der Kolpingsfamilie in Graun bei Kurtatsch gab es ein Problem: Wie sollte eine gerechte Essensverteilung sichergestellt



anderen heimlich vertilgte? Ganz einfach: Man erfand das Bannerbuffet. Brot, Käse, Gemüse und Obst, alles frisch vom grünen Banner - besser kann das kein Sternekoch.

werden? Wie beugte man dem Ernstfall vor, dass eine*r den Vorrat der





Wobei, das muss ich ehrlicherweise zugeben, das Essen bei den Jugendabenden ist auch nicht schlecht. Zum Adventsbeginn kam ein ganzes Rentier, bestehend aus Risotto, Serviettenknödeln, Kuchen, Spaghetti und den zugehörigen Soßen auf den Tisch. Lange überlebte das arme Tierchen mit der roten Apfelnase aber nicht, der Hunger trieb die über 40 Kinder und Jugendleiter*innen nach der erfolgreichen Schatzsuche in den Aufenthaltsraum an der Kletteranlage.

Vergleichen wir das Jahr mit einer Kletterroute, so scheint der Umlenker, also das Ende der Route zum Greifen nahe. Jetzt fehlte nur noch eines: die Badefahrt. Am 16. Dezember machten sich meine Begleiter*innen und ich also auf den Weg nach Ulm ins Donaubaad, um sich vor dem Weihnachtsfest wenigstens noch einmal zu waschen. Die Pünktlichkeit der Züge und die Steilheit der Rutschen trugen zu viel Spaß bei.

Bestimmt habe ich wieder etwas vergessen, in diesem ereignisreichen Jahr 2023. Aber das macht nichts, schließlich freue ich mich schon auf das Jahr 2024, in dem ich den Kindern wieder bei ihrem fröhlichen Aufwachsen zuschauen darf.

Jonathan Lidl



*Ja, liebes Banner, du hast nicht alles erwähnt. Zum Beispiel hast du dich noch nicht bei den Jugendleiter*innen bedankt. Das mit dem Danke sagen können die Kinder in den Gruppenstunden besser als du. Nimm dich also nicht zu wichtig, schließlich ist bei der JDAV Mering auch ohne dich Spaß pur angesagt. Egal ob in den Bergen, im Wald, beim Klettern oder gar beim Baden – Gemeinschaft steht im Vordergrund. Wir gehen nicht einfach nur klettern – wir vermitteln eine Lebenseinstellung. Aber natürlich nehmen wir dich auch in Zukunft noch mit, treues Banner.*



Familiengruppe



Die Familiengruppe kann auf ein ereignisreiches Jahr mit schönen und vielseitigen Aktionen und großem Zuwachs zurückblicken.

Natürlich waren wir hauptsächlich draußen im Freien unterwegs, aber vor allem zu Beginn des Jahres standen mit Klettern in Geltendorf (Januar), Baden im Lechtalbad Kaufering (Februar) und einem Boulder- und Spielenachmittag im Vereinsheim (März) Indoor-Aktivitäten auf dem Programm.

Die April-Aktion (Wildpark Landsberg) musste leider ausfallen, dafür ging es im Mai bei einer gemeinsamen Aktion mit der Jugend richtig rund: Nach einer kleinen Radtour in den Augsburgener Stadtwald durften wir die Hochseil-Kenntnisse der „großen“ Jugend genießen und bewundern. Vor allem die Riesen-Schaukel, bei der man zuerst quasi ins Leere fällt, war ein echtes Erlebnis – wenn man sich erstmal getraut hat.

Natürlich darf auch das Wandern nicht zu kurz kommen! Also ging es im Juni durch die reizvolle Feuersteinschlucht auf den Auerberg. Auf dem Rückweg hatten die Kinder noch wunderbar Zeit, sich im Staudamm- bau zu üben.



Im September ging es zur spektakulären Burgenwelt Ehrenberg bei Reutte. Hier haben wir quasi nichts ausgelassen: Nachdem wir zuerst die Festung Ehrenberg „erobert“ haben, ging es über die riesige Hänge-



Familiengruppe



pe lernten wir einiges über das Leben der Bergbauern und deren Hoftiere, durften einen Kuhmagen durchlaufen und konnten uns im Heu und beim Tretraktoren-Parcours austoben.

Die anderen Aktionen führten wir in der näheren Umgebung durch: Im Juli eine kleine Bade-Aktion am Weitmannsee und ein Besuch bei der Slackline-über-die-Paar-

brücke hinüber zum Fort Claudia. Während ein Teil der Gruppe sich mit einer Fahrt mit dem „Dragon Fly“ (Seilrutsche) verabschiedete, ging der andere Teil noch auf den Schlosskopf, um auch die letzte Ruine zu erkunden.

Ein ganz besonderes Highlight war das gemeinsame Sommercamp (August) mit der Jugend in Südtirol. Von unserem Gruppen-Campingplatz aus wurde gewandert, geklettert, Klettersteige erklommen, Ruinen erkundet, gebadet und Treibboot gefahren, gemeinsam gekocht, gegessen, Stockbrot am Lagerfeuer gebacken, ...

Auch im Oktober hatten wir eine besondere Aktion. Zwar leider bei kaltem und nassen Wetter besuchten wir das Allgäuer Bergbauernmuseum Immenstadt-Diepolz. Bei einer Sonderführung für unsere Grup-



Aktion der Jugend am Badanger in Mering. Auch unsere fast schon traditionelle Laternen-Nacht-Wanderung im November war wieder sehr schön. Weil am Wochenende der Dezember-Aktion so herrlich viel Schnee lag, entschieden wir uns spontan, in Kissing rodeln zu gehen, statt wie geplant in Geltendorf zu klettern. Dieser Spaß in den wunderbaren Schneemassen war ein toller Abschluss für das Jahr.



Ich freue mich sehr, dass wir so viele verschiedene Aktionen gemeinsam durchführen konnten und dass das Angebot gut angenommen wurde. So hat sich die Familiengruppe im Jahr 2023 toll weiterentwickelt: Wir haben viel Zuwachs von interessierten Familien mit Kindern in jedem Alter bekommen und es kam sogar noch besser: Ich habe auch weitere Unterstützung bei der Leitung und Organisation bekommen! Dank Maral konnten wir deswegen seit Oktober den Winter über einen wöchentlichen Familien-Boulder-Treff anbieten. Hier können sich sowohl die Kinder als auch die Eltern nach Lust und Laune auspowern, sich gegenseitig herausfordern und gemeinsam spielen.

Für das Jahr 2024 bin ich sehr dankbar, dass sich auch Thomas und Franzl mitbringen, sodass wir wieder ein spannendes Programm für alle Familien mit Kindern von 0 bis ins Alter der Jugendgruppen anbieten können. Alle sollen mitmachen können! Deshalb bieten die Aktionen genug Spielraum, dass sie an das Können und die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen angepasst werden können. Die Eltern wissen am Besten, was für die Familie jeweils das Richtige ist, deshalb sind die Aktionen immer Gemeinschaftstouren der einzelnen Familien, bei denen weiterhin die Eltern die Verantwortung für ihre Familie tragen. So kann man sich auch mal trennen oder die Gruppe aufteilen. Aber der Gemeinschaftsgedanke bleibt natürlich immer erhalten und wir passen gegenseitig aufeinander auf. Also freut euch auf unsere nächsten Aktionen und seid dabei!

Christine Walch



Mixed Aktiv



Einfach mal machen, könnte ja gut werden ... so oder ähnlich könnte das Motto der Gruppe Mixed-aktiv lauten, die sich auf die Initiative von Monika Weithmann-Kraus einmal im Monat zum gemeinsamen Wandern zusammenfindet. Wetterabhängig, aber zumeist am ersten Samstag des Monats zieht es ca. 5-10 bergbegeisterte Menschen gen Süden.

Den Auftakt bildete im Mai 2023 eine Wanderung auf den Grünten mit anschließender Einkehr in der Alpe Kammeregg.

Darauf folgten die „Drei-Gipfel-Tour“ um den Schönleitschrofen sowie Touren auf



den Stuiben und auf die Notkarspitze. Bevor die Wandersaison mit der gemeinsamen DAV Mering-Herbsttour ihren Abschluss fand, konnten wir bei bestem Wetter die Kesselbergrunde bei Halblech genießen.

Wie funktioniert das Ganze? Wir sammeln unsere Tourenvorschläge in einer WhatsApp-Gruppe, bilden Fahrgemeinschaften und los geht's. Bei den Touren handelt es sich nicht um geführte Touren, folglich informieren sich die Teilnehmenden im Vorfeld eigenverantwortlich über Schwierigkeitsgrad, Wegführung und Wetter.

Was bringt es? Eine Menge Freude, neue Kontakte, Ziele und Begegnungen

Gabi Marquardt



DAV-Gymnastik 2023/2024



Trotz ein bisschen Jammern und Pfofen (für Auswärtige: schweres/heftiges Atmen) und manchmal etwas Schummeln bei den Übungen wird jeden Donnerstag Abend seit September fleißig trainiert: Erst etwas den Kreislauf in Schwung gebracht, anschließend (zum Teil völ-

lig unbekannte) Muskeln gekräftigt und dann gedehnt. Der Muskelkater lässt nach ein paarmal nach und so macht es doch wieder Spaß (hoffe ich mal).

In dieser Saison vertrat mich hin und wieder die Ulrike K.. Ganz vielen Dank dafür!

Des Weiteren bedanke ich mich ganz arg für eure regelmäßige muntere Teilnahme. Insbesondere für die selbstgemalte Karte, die mehr als viele Worte aussagt. (Die Pfeife musste ich noch nicht zum Einsatz bringen).

Voraussichtlich beenden wir die Gymnastik-Saison zu den Osterferien. Gerne können auch noch nicht Teilnehmende einsteigen. Jeden Donnerstag, außer Feiertage, Schulferien und Blutspendetermine von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Mering im Keller.

Brigitte Fischer



evil eye

true sport eyewear

... im Herzen von Mering

SPENGLER

AUGENOPTIKER · UHRMACHER · JUWELIER

86415 Mering, Münchener Straße 30
Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr, Sa 9:00 - 14:00 Uhr

www.spengler-mering.de



Ladies Only



Kochel - 25. Januar 2023

Trotz Regenwetter haben wir uns aufgemacht. Allmählich ging der Regen in Schnee über und in Kochel schüttete Frau Holle mit voller Kraft. Es fielen dicke nasse Flocken vom Himmel.

Deshalb besuchten wir zuerst das FRANZ MARC Museum. Ein Kunstgenuss pur. Das Museum, mit den riesigen Glasfronten, mit Blick auf die verschneite Landschaft, war alleine schon ein Erlebnis. Aber mein Highlight war ein Riesengemälde von Anselm Kiefer: von der Nähe betrachtet nur Farbverläufe und von der Weite eine lebendige Blumenwiese.



Trotz immer noch heftigem Schneetreiben machten wir uns auf zum Wandern. Ein Stück am See entlang, knietief im Schnee, im Gänsemarsch, bis sich eine Gruppe zur Umkehr entschloss. Um dem Rest der Truppe einen kuscheligen Platz im Café zu sichern.

Wir marschierten dank Marions Intuition weiter am See entlang, bis uns doch noch ein kleiner Gipfelsturm mit Kreuz gelang.

Ein Riesenspaß!

Das Fazit: Auch bei Sauwetter mit den Ladys wandern ... immer ein Erlebnis.

Petra Rapp

Osterseen - 25. Februar 2023

Die Osterseen bei Iffeldorf sind als Wanderziel beliebt und an schönen Tagen richtig überlaufen. Aber wie schaut es im Februar aus, wenn es kalt ist und der Himmel sich bedeckt zeigt?

Die Ladies wollten es wissen und machten sich mit dem Zug auf nach Iffeldorf im Süden des Starnberger Sees. Das trübe Winterwetter wurde durch etwa 2 cm Neuschnee etwas erhellt. Auf verschneiten Wegen bei der abwechslungsreichen Rundwanderung konnten wir viele schöne Aussichten ins



Land und Ausblicke auf die Seen genießen. Sogar die ersten Blüten des Seidelbastes wurden am Waldrand entdeckt. Allerdings wurde unsere schöne Umrundung des großen Ostersees wegen bescheidener Temperaturen und der eher feuchten Witterung auch nicht weiter ausgedehnt, sondern endete am frühen Nachmittag. Über eine schmale Brücke erreichten wir unser Einkehrziel: das Waldhaus am Fohnsee. Oh je, das Gasthaus war noch geschlossen. Maria und Elisabeth waren jedoch gut vorbereitet. Ein Anruf beim Wirt genügte und er öffnete für uns seine warme Wirtsstube früher. Zum Aufwärmen gab es Glühwein und das Essen, besonders der Flammkuchen, war köstlich.



Bei der Heimfahrt waren wir uns einig: Auch im Winter sind die Osterseen ein lohnendes Ziel.

Gabriele Köhler und Marion Meyer

Ammersee - 22. April 2023

Bei herrlichem Frühlingwetter wanderten wir auf dem Ammerseehöhenweg von Schondorf nach Dießen (mit Einkehr am Strandbad von St. Alban).

Maria Walch

Wendelstein - 20. Mai 2023



Die Bergwandersaison wurde im Mai mit einer Tour auf den Wendelstein eröffnet. Da die meisten noch nicht viel "trainiert" hatten, erwiesen sich die 1000 hm ab Bayrischzell für einige als recht herausfordernd. Doch bis zum Biergarten des Wendelsteinhauses und bis zum Wendelsteinkircherl haben es schließlich alle geschafft! Etliche nahmen dann



noch die vielen Kehren zum Gipfel, und ein kleines Grüppchen machte sich danach auf den Rückweg nach Geitau. Die anderen waren froh, dass sie gemächlich mit der Bergbahn ins Tal gondeln konnten.

Irimi Henseler



Brecherspitze 15. Juli 2023

Es war gefühlt der heißeste Tag der Woche, aber das sollte uns nicht abhalten, von Neuhaus aus die Brecherspitze zu erklimmen. Vor dem Gipfelsturm gabs noch eine kurze Rast auf der Ankel-Alm mit einem Radler und anschließender Getränkeübergabe im uralten Toilettenhäuschen ☺. So konnten wir die von Brigitte und Marion hervorragend organisierte und geleitete Runde gut gelaunt fortsetzen und am Nachmittag mit einem erfrischenden Sprung in den Schliersee beenden.

Susanne v. Bartschikowski



Schafkopf und Brünstlkopf - 16. September 2023

Am 16.09.23 machten sich neun Ladies auf den Weg nach Farchant, um den Schafkopf und Brünstlkopf zu besteigen. Alle waren gut gelaunt und der Zug in Mering fuhr pünktlich ab, in Pasing waren ca. 30 Min. Umsteigezeit vorgesehen. Kaum dort angekommen, erspähnten schon einige Ladies eine frühere Verbindung. Im Renntempo zu den Gleisen erreichten wir tatsächlich noch einen früheren Zug nach Garmisch als geplant.



Unsere Augen wurden groß, als wir an Farchant vorbeirauschten. Kein Halt - erst in Garmisch. Wir fuhren dann kurzerhand mit dem Linienbus zurück nach Farchant und freuten uns über die Haltestelle nahe des Wanderwegs.

Bei traumhaft schönem Wetter wanderten wir alle den Schafkopf hinauf (ca. 800 hm). Frisch gestärkt von der Gipfelbrotzeit gingen wir eine weitere halbe Stunde gemeinsam, dann trennten sich unsere Wege. Die Wilden wanderten noch auf den steilen Brünstlkopf (ca. 1250 hm) und eine kleine Gruppe machte einen gemütlichen Abstieg mit Abzweigung zu den Buckelreschwiesen.

Zum Abschluss trafen wir uns alle zur Einkehr im Biergarten und manche meinten, sie wären leichter mit den Gemütlichen gelaufen - so anstrengend war der Brünstlkopf.

Wally (Walburga Abel)



Warten auf den Zug ...

... muss nicht langweilig sein!

Die Wartezeit auf den Zug nutzen wir immer für präventive Maßnahmen zum Wohlbefinden.

Martina Petersohn

Wildpark Landsberg - 25. November 2023

Im November ging es schließlich noch vom Bahnhof Kaufering weitgehend am Lech entlang zum Wildpark bei Landsberg.

Maria Walch



Jungsenioren



2023 war ein ereignisreiches Jahr mit monatlichen Treffen und vielen Touren.

Franz Schiele

Januar: Aindling

Im Januar fuhren wir bei kaltem Wetter nach Aindling. Unsere Wanderung führte über Todtenweis nach Schlossberg bei Bach und zurück über Edenhausen nach Aindling zum Moosbräu. Nachmittags noch eine kleine Runde über Sand und Unterbach.



Februar: Staffelsee

Kalt, aber sonnig war es im Februar am Staffelsee. Von Uffing wanderten wir über Seehausen nach Murnau. Nach dem Essen ging es den gleichen Weg zurück, da wir eine verlorene Jacke suchen mussten, die wir auch gefunden haben.



März: Salmaser Höhe

Im verschneiten Allgäu bei Wiedemannsdorf erreichten wir über die Michelalm die Salmaser Höhe. Bei sonnigem, aber windigem Wetter stapften wir zur Ochenschache und Thaler Höhe. Hinunter zur Schneidalpe, wo



durch die Sonne im Tal der Frühling wieder eingezogen war, erreichten wir unseren Ausgangspunkt.



April: Zirmgrat



Im April wanderten wir vom Alatsee hinauf zum Salober, dem Zirmgrat folgend zur Burgruine Falkenstein. Auf der Südseite ging es im Tal zurück über Vils und nach einem kurzen Aufstieg zum Alatsee mit Einkehr.

Mai: Benediktenwand

Einmal etwas gemütlich fuhren wir mit der Bahn hinauf zum Brauneck, aber wir hatten noch mehr vor an diesem schönen Frühlingstag. Den Maximilianssteig entlang zum Kirchstein und Latschenkopf bis hinüber zur Benediktenwand führte unser Weg. Einkehr am Rückweg auf der Quenger Alm und zurück zur Bahn.





Jungsenioren



Juni: Teufelstättkopf

Von Unterammergau bestiegen wir über die Kuhalm den Teufelstättkopf, der überschritten wurde. Nach der Einkehr im Pürschlinghaus ging es wieder hinunter. Wir stoppten noch in Bad Bayersoien, wo wir im See badeten und die Sonne genossen.



Juli: Ettaler Mandl



Im Juli warteten wir in Oberammergau eine viertel Stunde im Auto, bis der Regen aufhörte. Danach ging es am Bach Große Laine entlang, an der Soila-Alm vorbei und zum Ettaler Mandl, das vom Großteil der Teilnehmer über den Klettersteig bestiegen wurde. Die Bergstation der Seilbahn erreichten wir über den Mandlweg. Nach einem Essen und einem Bier wanderten wir über den Laber



und Schar-
tenkopf hinunter nach Oberammergau. Auch diesmal war bei der Heimfahrt noch Schwimmen in Bad Bayersoien angesagt.

August: Radtour 7 Kapellen

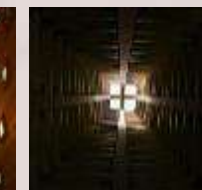
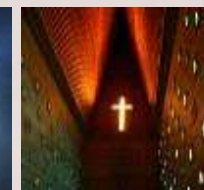


Das Highlight war unsere Dreitagstour zu den 7 Kapellen. 10 E-Biker und sechs tapfere „Normalradler“ brachen bei sonni-



gem und heißem Wetter auf über Mering, Augsburg, Welden nach Emmersacker zur ersten Kapelle, dann kurz zurück und über Zusamzell und Grundremmingen nach Offingen, wo wir im Cafe Nesthocker unser Quartier in sechs farbigen Bauwagen bezogen.

Am zweiten Tag besichtigten wir drei Kapellen. Alle 7 Kapellen sind aus Holz und im Innenraum sehr schlicht, aber durch das natürliche Licht wird eine schöne Stimmung erzeugt.



Über Gundelfingen, Oberbechingen radelten wir nach Wittisingen, wo wir einen Abstecher zum Silbersee machten, um uns in die Fluten zu stürzen. Weiter ging es über Oberliezheim nach Bissingen zum Hotel Krone, das nicht alle trocken vor einem Gewitter erreichten. Weiter führte unsere Tour nach Brachstadt, Rettingen, Oberthürheim nach Wertingen. An diesem Tag wurden die restlichen drei Kapellen besichtigt, und zurück ging es über Gersthofen zum Hochablass, wo es nach insgesamt 230 km ein Abschlussbier im Biergarten „Schwarze Kiste“ gab.





Jungsenioren

Der neue Lechweg

Oktober: Spitzingsee



Wegen schlechter Wettervorhersagen wurde die Septembertour kurzerhand in den Oktober verschoben. Vom Spitzingsattel machten wir uns auf den Weg zum Jägerkamp. Nächstes Zwischenziel war der Aiplspitz. Nach der Gipfelbrotzeit war es Zeit, etwas zu essen - also auf zur Schönfeldhütte. Der Höhenweg über dem Spitzingsee zurück zum Sattel rundete den schönen Tag ab.

Oktober: Staffelsee 2



Der Staffelsee zog uns nochmal an, die Umrundung war noch offen. Im Nebel zogen wir



von Uffing los, diesmal rechts herum. Nach einer Stunde verschwand der Nebel und es wurde sonnig. Mittagessen gab es in Seehausen am Campingplatz im Bräustüberl, der Rückweg führte über Rieden nach Uffing zum Parkplatz.

Dezember: Saisonende

Traditionell war im Dezember noch Wandern in unseren Fluren angesagt. Am Lagerfeuer mit Glühwein, gegrillten Fleischpflanzerl und Grillkäse ließen wir das Jahr ausklingen.



Startpunkt ist der Parkplatz am Mandicho-see. Der neue Weg führt am Lechufer entlang bis Unterbergen. Zurück geht es entlang dem Galgenbach.





Tagesskifahrt



Tannheimer Tal

Samstag, 11. Februar 2023

Im Rahmen der Tagesskifahrt der Sektion startete eine Gruppe von 13 Tourengehern morgens vom Parkplatz am Haldensee zur Skitour auf die Sulzspitze (2084 m). Nach dem obligatorischen LVS-Geräte-Check ging es über eine Forststraße hinauf in das Strindental. Über weite Almflächen wurde schließlich die Strindenscharte erreicht.

men gut zurück zur Scharte. Einige Unentwegte starteten noch zu einer Zusatztour in eine Pulverschneerinne. Über schöne freie Hänge und zuletzt nach einer flotten Abfahrt über den Forstweg erreichten alle den Ausgangspunkt am See und rundeten den Tag mit einer gemütlichen Einkehr ab.

Franz Walch



Von dort zog die Spur erst über einen steilen Aufschwung und später gemäßigt über das Gipfelplateau zum Tourenziel, das nach gut drei Stunden erreicht war.

Nach einer ausgiebigen Brotzeit und Gipfelrast bei guter Sicht, aber meist bewölktem Himmel, wurde die rasante Abfahrt angegangen. Der Schnee über den Steilhang war gut fahrbar und alle ka-



35 Teilnehmer, darunter 4 Langläufer, fuhren am 11. Februar ins Tannheimertal. Bei schönstem Sonnenschein stiegen wir in Tannheim bei der Neunerköpfebahn ins Loipennetz des Tannheimertals ein.

Zuerst ging es zum Eingewöhnen, was besonders dem Schreiber nach längerer Langlaufabstinentz in Bezug auf Koordination und Technik sehr gut tat, bis kurz vor Zöblen. Dann weiter in einigem Auf und Ab zum Vilsalpsee. Nach der Mittagsrast in der Fischerhütte folgte eine schöne Abfahrt, die von uns mit einer knackigen Variante mit steilem Aufstieg und rasanter Abfahrt gewürzt wurde. Nach der Ankunft bei der Schischule in Tannheim und kurzer Brotzeit beschloss man, wegen der frühen Stunde noch nach Grän und zurück zu laufen. (Tannheimer Abendrunde). Gegen 15:15 Uhr waren wir nach etlichen Kilometern und Höhenmetern zurück am Bus.

Alle waren sich einig: Bei besten Schnee- und Spurverhältnissen war es ein gelungener Tag.

Hans Kunzmann



3-Tages-Skitouren- und Schneeschuh-Special

10.-12. März 2023



Acht Schneeschuhgeher und vier Tourenger trafen sich pünktlich um 6.00 am Treffpunkt am P&R in Mering.

Am Zielparkplatz waren wir alle von den Schneebedingungen im Tal enttäuscht. Die Skipisten waren keine Pisten, sondern erinnerten eher an weiße Autobahnen.

Wir mussten unsere Ausrüstung erstmal zur Bochumer Hütte (auch



Kelchhaus genannt), hochtragen. Nachdem wir zeitig angekommen waren, uns vom Gepäck

befreit hatten, hat unser Schneeschuhguide Erwin eine „Eingetour“ geplant. Wir waren auf dem Laubkogel und sind am Grat entlang zum Hahnenkämpf. Leider war die Sicht nicht die beste ..., aber wir haben uns sehr über die kleine Sonnenperiode gefreut und konnten uns vorstellen, welche Aussicht möglich



wäre.

Am Samstag versuchten wir uns den „Raub“ vorzunehmen. Ja,

was heißt vorzunehmen? Die Wetterbedingungen waren gelinde gesagt bescheiden, Sicht nicht vorhanden, Geländebedingungen nicht erkennbar, ein Spur war nicht vorhanden



bzw. mussten wir selbst bestimmen. Das Schöne an diesem Tag waren die Schneebedingungen, diese waren sehr gut, genau das, was sich die Schneeschuhleute vorstellen, und wir konnten weglos gehen, eigentlich ein Highlight beim Schneeschuhgehen. Bei guten Wetterbedingungen wäre das ein Traum für jeden, der die Berge, den Schnee und etwas Abenteuer liebt. Leider konnten uns der Schnee und das Abenteuer das Gipfelglück nicht ermöglichen. Wir mussten schweren Herzens den Rückweg antreten.





Wir waren uns einig, dass wir uns auf der Hütte erstmal eine Pause gönnen und aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten noch eine Tour durchführen.

Schon beginnt der letzte Tag mit dem Motto „Abschied nehmen, packen und raus aus der wunderschönen verschneiten Alpenwelt“. Wir haben uns noch eine kleine Tour und ein „come together“ auf der Kelchalm gegönnt, bevor der Abstieg und die Fahrt nach Hause anstand.

Leider muss an dieser Stelle auf die Problematiken des Klimawandels hingewiesen werden, dass in der Hochsaison wenig Schnee vorzufinden ist und es ein Glücksspiel ist/wird, anständige Schneeverhältnisse vorzufinden.

Trotzdem möchte ich als Teilnehmer

Nachdem sich niemand entschließen konnte, einen Bericht über die Skitourengänger auf der Kelchalm zu schreiben (wir sind halt Sportler und nicht Schriftsteller...), fütterten wir eine bekannte künstliche Intelligenz



an alle Vereinsmitglieder appellieren: Fahrt im nächsten Jahr doch zahlreicher mit! Ihr habt mit Erwin und den verantwortlichen Tourenwarten die Möglichkeit, wunderschöne verschneite Bergwelten kennenzulernen, und Schneeschuhlaufen ist kein Hexenwerk. Die Skitourengänger passen im Übrigen sehr gut zu uns Schneeschuhleuten. 😊

Ich darf mich im Namen der Gruppe bei Erwin und allen, die diese schönen drei Tage gestaltet haben, bedanken.

Wir hoffen, dass in der kommenden Saison wieder eine so gut ausgearbeitete Tour stattfindet.

Vielen Dank!

Euer Augsburger Werner

Werner Böhm

mit folgenden Daten und harrten der Dinge:

Schreibe einen Bericht mit diesen Inhalten: *Wochenende auf der Bochumer Hütte, 4 Skitourengänger, wenig Schnee, Freitag: Hüttenaufstieg, Tour in Richtung Rauber, es wurde neblig Samstag: neblig, Aufstieg zu Rauberjoch, Törl und am Ende zum Rauber Abfahrt in Neuschnee Sonntag: stürmisch, viel Neuschnee, Aufstieg zur Toralm, schöne Abfahrt, Einkehr in der Kelchalm, Heimfahrt*

ChatGPT schrieb:

Wochenende auf der Bochumer Hütte – Skitourengänger bei wechselhaftem Wetter

Mitte März haben sich vier Skitourengänger auf den Weg zur Bochumer Hütte gemacht. Das Wetter spielte jedoch nicht so wirklich mit, denn es gab wenig Schnee und der Himmel war oft bewölkt.

Am Freitag wurde zunächst der steile Aufstieg zur Hütte bewältigt. Die Tourengruppe startete danach eine Tour in Richtung Rauber. Leider zogen im Verlauf der Tour Nebelschwaden auf und die Sicht wurde immer schlechter.

Am Samstag folgte dann ein weiterer Aufstieg zum Rauberjoch und über das Törl zum Rauber. Obwohl es wieder neblig war, konnten die Skitourengänger eine schöne Abfahrt auf Neuschnee genießen.

Der Sonntag startete dann stürmisch und es gab viel Neuschnee. Dennoch wagte die Gruppe den Aufstieg zur Toralm und konnte eine großartige Abfahrt genießen. Anschließend

kehrten sie zur Stärkung in der Kelchalm ein.

Schließlich stand die Heimfahrt an, auf der die Tourengänger sicherlich viele Erinnerungen an ein turbulentes Wochenende auf der Bochumer Hütte geteilt haben. Trotz des wechselhaften Wetters konnte die Tour abwechslungsreich und schön sein.

Anmerkung: An vielen Stellen trifft der Bericht der KI zu, wo sie sich irrt, wissen diejenigen, die dabei waren...

ChatGPT



Frühjahrstour

24.6.2023



Gruppe 1: Westliche Geierköpfe (2.143 m)

Am frühen Morgen brechen wir gemeinsam mit zwei weiteren Wandergruppen des DAV Mering zur diesjährigen Frühjahrstour auf. Voller Erwartung geht es in einem gut gefüllten Bus mit bester Laune in Richtung des malerischen Plansees.

Am Hotel Forelle angekommen, teilen wir uns in drei Gruppen auf. Tagesziel unserer bunt gewürfelten Gruppe: der Westgipfel der Geierköpfe!

Zu neunt starten wir bei angenehmen T-Shirt-Temperaturen unser Unterfangen. Da es jedoch tags zuvor noch geregnet hat, kommen wir bei schwülen Bedingungen folgerichtig auch ins Schwitzen. Ein Glück, dass der Wetterbericht - wie immer - richtig liegt und uns den Großteils des Aufstiegs schattenspendende Wolken und eine leichte Brise vergönnt sind. Super Bedingungen für die angepeilten 1.200 Höhenmeter.

Im Westen der Bergflanke steigen wir durch einen schönen Wald mit



unzähligen Alpenblumen stetig bergauf. Der Austausch über bereits durchgeführte Touren in dieser Saison und die wertgeschätzte Vermittlung von Botanik-Kenntnissen lassen die ersten 500 hm wie im Flug vergehen. Etwa auf Hälfte der Tour erwartet uns mit einer kleinen Jägerhütte samt Holzbrunnen der ideale Pausenplatz. Gestärkt nehmen wir die



52

restliche Strecke in Angriff. Steil bergauf begleiten uns stetig Latschen, teilweise auch auf oder über Kopfhöhe. Erneut bedanken wir



uns beim Wettergott für die kühle Brise! 200 hm vor dem Gipfel ist es Zeit für eine letzte Pause. Über Schotter-Serpentinen und mit leichter Kraxelei fliegen wir dem Gipfel entgegen.

Oben angekommen lacht uns dann tatsächlich die Sonne ins Gesicht, perfektes Timing!

Wir genießen die tolle Aussicht auf Plansee, Zugspitze, Tannheimer und Allgäuer Berge, und halten die Momente in Bildern fest. Auch eine deftige Brotzeit darf jetzt nicht fehlen. Hier lässt es sich wahrlich aushalten.

Die Aussicht auf einen Sprung in den See und ein kühles Helles heben nun auch die Stimmung beim bevorstehenden Abstieg. Zügig geht es bergab, und weil wir noch nicht genug haben, gönnen wir uns einen

kurzen Gegenanstieg auf das Schönangerjoch. Nun noch die letzten 500 hm in steilen Serpentinaugen durch den Wald, den nahen See immer im Blickfeld.

Am grün-blauen Wasser angekommen begrüßt uns auch wieder die Sonne und so lassen wir die geschundenen Füße ins kalte Nass oder springen gleich ganz in den See. Auf der Terrasse des Hotels Forelle lassen wir den wunderschönen Wandertag

bei Berggeschichten ausklingen und freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Touren.

Mona Härle



53



Gruppe 2: Ochsenälpeleskopf (1.905 m)

Am 24.6. war es wieder so weit. Wir haben unsere Tagestour Richtung Plansee gestartet. Nach vorhergehender Hitzewelle gab es an den Vortagen reinigende Gewitter, sodass die Temperaturen sehr angenehm waren.

Unsere Gruppe von 25 Personen startete am Hotel Ammerwald und machte sich auf den Weg (T2), den Ochsenälpeleskopf (1.905 m) zu besteigen.

Der Weg beginnt am alten Schützensteig, der durch einen schönen Waldweg, an einem Wasserfall vorbei, in einer hügeligen Graslandschaft endet.



Den schmalen Forstweg verlassen wir an einer einsamen Hütte und steigen einen nicht beschilderten Pfad mit einer mäßigen Steigung dem Gipfel entgegen. Dort hatten wir



einen 360-Grad-Rundumblick auf die Geierköpfe, Zugspitze, Rote Flüh, Säuling etc. Deshalb bot es sich an, hier eine gemütliche Mittagspause mit Panoramablick einzulegen.



Ochsenälpeleskopf (1.905 m)

Nachdem sich nun die Gruppe gestärkt und ausgeruht hatte, machten wir uns auf dem Gratweg an Latschen



entlang zum Kuhkarjoch. Dort hat sich unsere Gruppe kurz geteilt.

Ein Teil ist zu einer in der Nähe gelegenen Viehtränke abgestiegen, um dort das Wetter zu genießen.



Kreuzkopf (1.910 m)

Der andere Teil der Gruppe machte einen kurzen Abstecher auf den Kreuzkopf (1.910 m). Der kurze, aber kräftige Aufstieg über Schotter und Felspassagen (T4) war deutlich anspruchsvoller als der Anstieg auf dem Nachbargipfel.



Zurück über den schottrigen Kamm zum Kar, trafen wir uns wieder mit dem Rest der Gruppe. Zusammen sind wir Richtung des Kuhkarbachs zum Hotel Ammerwald abgestiegen. Der stellenweise steile Weg ging durch dichten Wald und später am Bach entlang, bis wir die Forststrasse wieder erreichten.



Entspannt kamen wir alle unten am Hotel an. Zum Schluss konnten wir die Tour noch gemütlich im Biergarten ausklingen lassen.

Peter Himmelstoß





Eistour 28.-31.7.2023



Gruppe 3: Heiterwanger See

Bei sonnigem Wetter ging es am Ufer des Plansees entlang zum Heiterwanger See. Wir hatten die Gelegenheit, eine wunderschöne Natur zu genießen. Es wurden von den Teilnehmern einige Orchideenarten bestimmt und auch die einheimischen Pflanzenarten bewundert. Am späten Vormittag wurde eine Brotzeitpause eingelegt. Einige der Damen saßen wie die Hühner auf der Stange direkt am See, andere fanden einen Platz auf der Bank und haben die schöne Aussicht genossen.



Der Weg führte uns am Heiterwanger See weiter bis zum Fischer am See. Dort angekommen hielt die 18 Grad Was-

sertemperatur eine Dame nicht davon ab, einige Runden zu schwimmen.

Der Rest war nicht so tapfer und hat nur die Füße gekühlt. Nach einem kleinen Mittagessen wanderte ein Teil der Gruppe weiter am Heiterwanger See entlang bis zum Seespitz. Dort ging es mit dem Schiff zum Ausgangspunkt zurück. Der andere Teil kam nach der Pause mit dem Schiff direkt zum Ausgangspunkt dazu. Wir haben uns alle nach der schönen Wanderung einen Eiskaffee beim Hotel Krone schmecken lassen. Dort kam die zweite Gruppe vom Ochsenälpeleskopf dazu.

Heidi Wunsch

Mit dem DAV auf die 4000er

Erst ging es los mit dem Bus über die Schweiz nach Italien, um von der dortigen Hütte wieder zurück in die Schweizer Berge zu wandern.



Am ersten Tag ging es auf den Pollux mit 4092 m, bereits im Anstieg über den Gletscher machte sich die dünne Luft bemerkbar und sorgte neben dem langsamen Stapfen auch für lautes Schnaufen.

Nach einigem Kraxeln im Gestein ging es an Metallketten weiter den Fels hinauf. Diejenigen, die es bis hier geschafft hatten, wurden mit dem Anblick eines traumhaften Gip-



felgletschers belohnt, den es in einer letzten Anstrengung zu bezwingen galt. Auf dem Gipfel angekommen, breitete sich das Alpenpanorama zu allen Seiten aus, welches die DAV-Gruppe völlig alleine genießen konnte.



Pollux 4.092 m



Sommertour 28.-31.7.2023



Aosta-Tal



Breithorn 4.164 m

Der nächste Tag lockte mit noch besserem Wetter und deshalb stand das Breithorn (4.164 m) auf dem Plan. Hierfür ging es einige Zeit quer über den Gletscher bis zur Seilbahn, von der Massen an Bergführern und Wanderer kamen. Zusammen ging es dann die letzten 500 Meter die Bergflanke nach oben, die technisch nicht anspruchsvoll war, aber sehr starke Seitwinde besaß.

Die Nachmittage wurden in der Hütte direkt neben dem Gletscher verbracht, auch hier konnte man ein sehr schönes Panorama bewundern und sich teilweise auf der Terrasse sonnen. Über die Abende, bei denen zum Flüssigkeitsausgleich kräftig getrunken wurde, wird besser nicht allzu detailliert berichtet. ;)

Philipp Laghi



Dank einer glänzenden Idee unseres Tourenwarts, der die Sommertour mit der Eistour organisatorisch verknüpfte, erlebten auch acht Frauen und Männer, die „nur“ Bergwanderungen und keine Gletschertouren machen wollten, vier großartige Tage im Aostatal.

wässerungskanal, in Richtung der Alpe Mezzan.



Am nächsten Tag war das Ziel schon deutlich höher gesteckt, es ging auf den Monte Zerbion (2.722 m), einem Aussichtsgipfel mit 360-Grad-Rundumsicht, wobei auch das Wetter mitspielte.

Nachdem uns unser Bus in dem Dorf Antagnod (oberhalb von Champoluc) gegen Mittag in unserem netten Hotel abgesetzt hatte, starteten wir gleich unsere erste Wanderung: über Barmasc entlang der Ru Courtaud, einer Art Waalweg neben einem Be-



Monte Zerbion
2.722 m



Am dritten Tag fahren wir mit dem lokalen Bus nach Frachey und mit der Standseilbahn hoch. Von der Bergstation führte uns ein netter Weg zum Rifugio Ferraro/Resy.



Von dort wanderten wir – begleitet von Blumenpracht und Schmetterlingen – einen Forstweg Richtung Colle di Bettaforca, einem Joch in 2.672 m Höhe, das eine großartige Aussicht auf vergletscherte Berge verspricht.



Ein paar von uns erreichten es zu Fuß, andere nützten einen Sessellift, um von oben in noch größere Höhen (über 3000 m) vorzustoßen, immer getrieben von der (berechtigten!) Hoffnung, dass sich hinter der nächsten Felskante noch mehr Gletscher zeigen.

Auf der Rifugio Ferraro haben wir uns alle wieder zum gemeinsamen Rückweg getroffen.

Am letzten Tag trennten sich unsere

Wege: Drei Wanderwillige liefen von St. Jaques zum Lago Blu, wo sie auf unsere von der Hütte absteigenden Eistourengeher trafen (und Rupert stürzte sich auch noch in das zweifellos angenehm kühle Wasser des Sees).



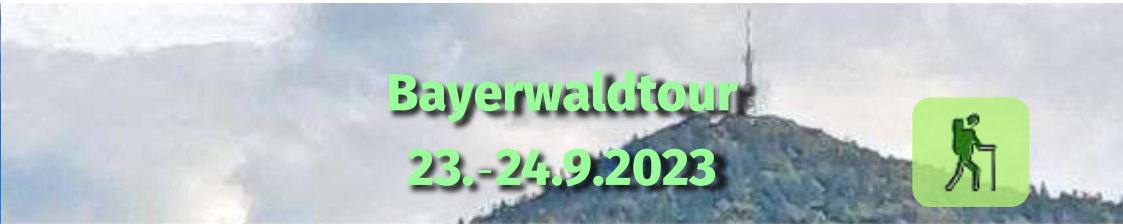
Die anderen folgten dem Lockruf von Herbert und fuhren mit der Seilbahn von Champoluc hinauf nach Crest. Dort waren sie begeistert vom Blick auf ein völlig wolkenfreies Matterhorn und einem Besuch des Refuge Vieux Crest in einer uralten Almsiedlung mit ineinander verschachtelten Häusern.



Was für uns an allen Tagen sehr schön war: Schon von Antagnod aus und noch mehr auf unseren Touren hatten wir einen tollen Blick auf die Eisberge des Monte Rosa-Gebiets, auf denen wir unsere Kameradinnen und Kameraden am Werk wussten.

Maria Walch

Bayerwaldtour 23.-24.9.2023



Nach 2021 Herbstspecial - Bayrischer Wald und 2022 Zoigl-tour – Oberpfälzer Steinwald starteten am Samstag, den 23. September 2023, 11 Wanderfreunde frohgelaunt zur dritten Bayerwaldtour:

Hoher Bogen - Furth im Wald - Drei Wappenfelsen

Die Anreise mit der Bahn von Mering über München – Cham nach Bad Kötzing verlief ohne Probleme und wir sind pünktlich um 10:12 Uhr am Bahnhof Watzlsteg ausgestiegen.



Für den ersten Tag hatte Andreas Vogl den Aufstieg zum Hohen Bogen, entlang des Goldsteigs, weiter nach Furth im Wald vorgesehen.

Es war frisch und der Himmel noch bedeckt, für uns ideales Wanderwetter, so folgten wir den Wegweisern, überquerten den Weißen Regen und von da an ging es stetig ansteigend zum Waldrand. Der Wanderweg wurde steiler und führte uns zur Forstdiensthütte Hoher Bogen, wo wir gerne einkehren wollten.

Die Hüttenwirtin, eine „Woidlerin“, begrüßte uns mit der Frage: „Habt's ihr reserviert?“ Doch auch ohne Reservierung war die Bewirtung herzlich, das Bier süffig und die Suppe heiß.

Am Goldsteig Verbindungsweg Baierweg begann über steinige Waldpfade der steile Aufstieg auf den Burgstall (974 m). Oben angekommen, an der





Burgstall 974 m



BR-Sendeanlage vorbei, hat sich die Rast beim Gipfelkreuz, mit schönem Ausblick auf Furth im Wald, durchaus gelohnt. Herbert Schön nahm sich Zeit und hat unsere Gruppe in das Gipfelbuch eingetragen. Ausgeruht setzten wir unsere Wanderung fort und wurden durch immer neue Ausblicke belohnt.

Am späten Nachmittag erreichten wir



unser Tagesziel, die Drachensichstadt Furth im Wald.

Nach der Zimmervergabe im Hotel Fellner blieb genug Zeit, sich frisch zu machen und schon mal die Speisekarte zu studieren. In geselliger Runde, mit gutem Essen und angelegten Gesprächen, haben wir den ersten Wandertag ausklingen lassen.

Am frühen Morgen lag noch Nebel über der Stadt, der sich jedoch bald aufgelöst hat. Gestärkt am reichhaltigen Frühstücks-Büfett ging es um 8.30 Uhr weiter. Für den heutigen Tag hatte Andreas einige Höhepunkte für uns eingeplant: ... Schloss Voithenberg, Geißriegel, Kreuzfelsen, Dreiwappenfelsen, Pfennigfelsen, Klammerfelsen mit Aussichtsturm ...

Bei strahlendem Sonnenschein, vorbei am Golfplatz, entlang des Goldsteigs nach Voithenberg, stiegen wir über den Geißriegel (720 m) zum

Glaskreuz am Reißbeck (902 m) auf.



Am Bergwachhaus Robert-Hütte genossen wir den herrlichen Ausblick über die Further Senke zum Hohen Bogen.

Auf dem Tannenriegel steht der Leuchtturm der Menschlichkeit. Marion hat die Infotafel gelesen und konnte berichten: ein Turm erbaut mit Steinen aus aller Welt, vom Mount Blanc bis Traunstein.



Leuchtturm der Menschlichkeit

Nach einer kurzen Absprache waren wir uns einig, die Goldsteigschleife anzugehen. Der Kreuzfelsen (938 m) bot uns eine kurze, seilgesicherte Kraxelpassage an und wieder konnten wir einen weiten Ausblick über den Naturpark Oberer Bayerischer Wald genießen.



Kreuzfelsen 938 m

Danach führte uns der Weg bis zur Landesgrenze nach Tschechien, zum Dreiwappenfels (901 m).

Auf dem Pfennigfelsen (917 m) schmeckte die Brotzeit besonders gut. Wanderer legen gerne einen Pfennig in den Felsen, in der Hoffnung, dass sie gesund an diesen Ort zurückkehren.



Frisch gestärkt ging es auf dem Böhmerwaldweg E6 weiter zum Gibacht, der auch gerne von Mountainbikern genutzt wird. Nach Althütte zweigte der Weg ab zum Klammerfelsensteig.



Herbsttour 14.10.2023



Der Abstieg erfolgte durch schöne Felsengebilde über Herzogau nach Waldmünchen zum Bahnhof.



Über schmale Pfade und felsige Abschnitte erreichten wir den Gipfel (847 m) und den Aussichtsturm, der uns einen imposanten Rundblick ermöglichte.

In Waldmünchen war Markttag mit Musik und regionalen Schmankerln. Wir verabredeten Treffpunkt und Uhrzeit. So konnte jeder für sich die freie Zeit bis zur Heimfahrt vertreiben.

Den SEV-Bus nutzten wir bis Cham, der Zug nach München hatte Verspätung. In München klappte der Umstieg und so kamen elf Wanderfreunde um 21:30 Uhr zwar müde, aber sehr zufrieden und mit vielen schönen Momenten im Herzen, wieder in Mering an.

Mein Fazit: Eine abwechslungsreiche Tour mit herrlichen Ausblicken, zum Weiterempfehlen geeignet! Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an Andreas für seine hervorragende Vorbereitung. Das gebuchte Hotel war ein Volltreffer und die gewählte Wanderstrecke ideal. Es hat alles gepasst!

Gabriele Köhler

Gruppe 1: Halserspitz

Zu den Blauen Bergen gingen wir ...



Von unserem Ausgangspunkt in Wildbad Kreuth ging es erst in flachem Gelände Richtung Wolfsschlucht. Gott sei Dank kreuzten uns im Flussbett der schönen Schlucht keine Wölfe, weshalb wir ungehindert in die steile Passage Richtung Blaubeerge aufsteigen konnten. An den etwas steileren Wegstellen war der Pfad mit einem Stahlseil versichert, was das sichere Gehen wesentlich verbesserte.

Am Grat angekommen ging es auf etwas leichteren Wegen Richtung Halserspitz. Auf der aussichtsreichen Gratwanderung konnten wir zahlreiche Gipfel sehen. Bis zur Halserspitz durften wir neben dem benachbarten Guffert auch den Glockner und Venediger mit den vereisten Flanken bewundern.

Nach der Gipfelbrotzeit ging der Weg im



oft steilen Gelände schnell bergab. Trittsicherheit und gelegentliches Felsgreifen waren erforderlich, um steilere Pfade zu passieren. Zu guter Letzt ging es auf Wanderwegen entspannt Richtung Schlucht zurück und nach den 1.375 Hm und ca. 20 km ließen alle 9 Wander*innen die Tour bei 1-2 Weizen ausklingen.

Markus Berchtold





Herbsttour 14.10.2023

Gruppe 2: Schildenstein

Die diesjährige Herbsttour ging in die Tegernseer Berge. Das Ziel der Gruppe 2 war der Schildenstein (1.613 m).

23 Wanderer und Wanderinnen zwischen 10 und 83 Jahren starteten vom Wanderparkplatz Wildbad Kreuth unter der Führung von Andi Vogl. Bei bedecktem Himmel, aber glücklicherweise ganztägig trockenen Fußes ging es zuerst an der Herzoglichen Fischzucht vorbei durch teilweise herbstlich gefärbten Mischwald Richtung Königsalm. Der Weg stieg beständig an.



Er war aber nie so steil, als dass nicht viel geratscht und gelacht werden konnte. Da die Königsalm bereits die Sommersaison beendet hatte, machten wir einfach unterwegs an einem schönen Aussichtspunkt mit Blick auf die Alm und auf Roß- und Buchstein eine kurze Rast. Da

nach ging es weiter durch den Wald. Jetzt wurde der Weg steiler. Schließlich kamen wir auf einer Wiese an, mit Blick auf unser Ziel, den Schildenstein.



Obwohl der eigentliche Gipfelanstieg mit dem Schwierigkeitsgrad T4 bewertet ist, entschloss sich ein Großteil der Gruppe zum „Gipfelsturm“. Der andere Teil blieb auf der Wiese und genoss von hier aus das herrliche Bergpanorama. Der Gipfelanstieg stellte sich dann als deutlich harmloser heraus als vermutet. Das Gipfelpanorama war wirklich beeindruckend: der Blick hinunter in die Wolfsschlucht, dahinter die Blauberger mit der Halserspitze, der Guffert, der Tegernsee, der Achensee...



Schildenstein (1.613 m)

Nach einer gemütlichen Brotzeit ging es



Herbsttour 14.10.2023



uns nach rechts und stiegen den steilen Jägersteig hinunter. Schließlich gingen wir an einem malerischen Bach entlang. Unterwegs kamen wir an der historischen Alm Siebenhütten vorbei und erreichten dann unseren Wanderendpunkt, das Herzogliche Gasthaus Altes Bad. Das Wetter war inzwischen sogar aufgeklart und so genossen wir bei herrlichstem Sonnenschein Radler, Kaffee und Kaiserschmarren.

Franz Kraus



wieder hinunter, wo wir den anderen Teil der Gruppe trafen. Gemeinsam wanderten wir wieder ein Stück auf dem gleichen Weg zurück. Dann aber wandten wir



Gruppe 3: Tegernsee

Mit 10 Personen der Gruppe 3 starteten wir von Wildbad Kreuth die Weißach entlang bis zum Tegernsee, Rottach-Egern, wo wir eine Pause einlegten. Weiter ging es am See entlang bis zur Gemeinde Tegernsee. Im Bräustüberl ließen wir es uns gut gehen. Nach einem Bummel am See traten wir um 5 Uhr die Heimreise an.

Es war ein schöner Tag!

Lissi Weiche





Herbstmarsch



Herbstmarsch

29. Oktober 2024



Heuer führte uns die Herbstwanderung mit den Freunden der Sektion Geltendorf in den Höglwald bei Ried. Durch den dort installierten Erlebnispfad erfuhren wir viel Wissenswertes über unseren Wald.



Die Kinder konnten anhand der Schautafeln ein „Waldquiz“ lösen und mit dem richtigen Lösungswort einen kleinen Preis von der Gemeinde Ried erhalten. Zusätzlich gab es die Möglichkeit anhand der Schautafeln die Koordinaten für den im Wald verborgenen Geocache zu ermitteln.



Bei schönstem Herbstwetter ging es in gut gelaunter Runde durch den



Höglwald Richtung Baidl kirch und dann über Wiesen und Felder zurück zum Ausgangspunkt.



Danach trafen wir uns am Vereinsheim zum gemeinsamen Mittagessen. Es wurde das traditionelle Kesselfleisch, aber auch Grillwürste oder Schupfnudeln, gefolgt von Kaffee und Kuchen vom fleißigen Bewir-

tungsteam angeboten. Ein herzlicher Dank an das Team und die Kuchenbäckerinnen. In geselliger Runde ließen wir diesen schönen Tag ausklingen.

Andreas Letzel



Nikolausstammtisch 1. Dezember 2023



Von drauß vom Hartwald kimm i her
Und i muss eich sag'n: es gibt koane Schwammerl mehr
Weihnachten steht scho vor da Tür
A kalts Lüftle i um mei Nos'n spür
Drum san ma heid hier im warma Heim
Des vergang'ne Jahr kimmt jetzt als Reim
Was so alles ist geschehen
Hab i hier in 2500 Wörtern stehen...





Private Touren „Mädelstour“

27. August. bis 1. September.2023



„Mädelstour“ 27.August. bis 1.September.2023

Genau 24 Stunden lagen zwischen dem Hagelsturm in Kissing/Mering und unserer Ankunft im idyllischen Villnösstal am Fuß der Geislerspitzen. Wir haben die daheim anfallenden Aufräumarbeiten um eine Woche verschoben (einige von uns haben sie auch ihren Männern überlassen) und sind nach Südtirol geflüchtet – wo dann an den ersten beiden Tagen unserer „Mädelstour“ das Wetter ziemlich unbeständig war. Aber da gibt es ja auch „Kultur“!



Kloster Neustift

Den zweiten Tag widmeten wir – begleitet von dem einen oder anderen Regenschauer – einem Besuch von Brixen (und dem Kloster Neustift).

Schloss Rodenegg



Schon bei unserer Anreise nach St. Peter im Villnösstal machten wir einen Abstecher zum Schloss Rodenegg oberhalb von Brixen am Eingang des Pustertals. Bei einer Führung durch die Burg konnten wir die wunderbaren „Wein-Fresken“ aus der Zeit um das Jahr 1200 besichtigen, die einen mittelalterlichen Ritterroman illustrieren.



Und danach war Schluss mit der Feuchtigkeit von oben und wir gingen zum Wandern! Zuerst stiegen wir von der Zanser Alm aus zur Schlüterhütte auf und weiter zum Zandleser Kofel.

Am nächsten Tag begaben wir uns auf den Oberen Herrensteig, einen schmalen Weg entlang steiler Gras-hänge, je nach Nervenstärke und Kondition unterschiedlich weit. Zur



Belohnung für uns alle war der Steig mit Edelweiß gesäumt. Marion und Brigitte schafften es bis zum Tullen (2653 m), einem Gipfel der Aferer Geisler.



Herrenweg



Private Touren 30 Jahre Vatertag



Jetzt wurde das Wetter richtig sonnig, und wir fassten den Peitlerkofel ins Auge. Mit dem Bus ging es aufs Würzjoch, von wo aus wir alle auf die Peitlerscharte stiegen. Marion und Brigitte erklommen dann den Peitlerkofel (mit einem kurzen Klettersteig am Ende) und stiegen über die Schlüterhütte zur Zanser Alm ab. Die anderen sechs Frauen (Maria, Elisabeth, Christl, Regina, 2x Gertrud) umrundeten den Peitlerkofel auf prächtigen Almwiesen mit großartigem Dolomitenpanorama.

Den letzten Tag verbrachten wir mit einer Almwanderung (Gatschalm, Geisleralm, Duslerhütte) direkt unterhalb der Geislerspitzen, die sich von der Sonne beschienen und male- risch von Wolken umspielt zeigten. Regina erforschte währenddessen auf einem Panoramaweg die Umge- bung von St. Peter, das sich als idea- ler Standort für unser Hotel erwies: Wir konnten von da aus alle Aus- gangspunkte für unsere Wanderun- gen (und auch Brixen) kostenlos mit dem Bus erreichen.



Fazit: Schon wieder eine sehr schö- ne „Mädelstour“!

Maria Walch



Ja - ist den schon wieder Vatertag?

So wird sich mancher denken, der diesen Bericht liest. Ja, es ist schon fünf Jahre her, dass wir unsere 25- Jahre-Tour auf den Olymp gemacht haben.

Nach den mageren Corona-Jahren sollte es wieder etwas Besonderes werden. Diesmal kam die zündende Idee von Sepp Pemsl: Der höchste Berg Großbritanniens sollte es sein, der Ben Nevis.



Also ging es an die Planung. Eine Woche in Schottland - das ist Zeit genug für eine Rundreise. Am 15. Mai 2023 sind wir fünf (Herbert Schön, Franz Schiele, Franz Walch, Sepp Pemsl und ich) nach Edinburgh geflogen. Dort quartierten wir uns in einer sehr kostengünstigen Unterkunft ein. (Wer wissen will, wie es sich anfühlt, auf eine Matratze zu schlafen, die bis zum Boden durch- hängt, soll sich bei mir melden. Ich gebe die Adresse gerne weiter...)

Die schottische Hauptstadt zieht sich etwa eine Meile an der Royal Mile entlang. Diese führt vom Edin- burgh Castle bis zum Palace of Holy- roodhouse. Einen ganzen Tag zogen wir durch die Stadt und ließen es uns auch nicht nehmen, den Hausberg „Arthur’s Seat“ zu besteigen, von dem wir eine fantastische Aussicht über die Stadt bis zum Firth of Forth, einem Meeresarm mit einer der ers- ten Stahlbrücken der Welt, hatten.



Am zweiten Tag machten wir uns auf den Weg in den Westen von Schottland. Zuerst holten wir unse- ren Mietwagen am Flughafen ab und dann ging es los. Größtes Problem dabei war der in Großbritannien übli- che Linksverkehr. Unser Fahrer, Franz



Private Touren Schottland

15.-22. Mai 2023



Schiele, bekam extra von der Autovermietung ein Armband für die linke Hand, um ihn immer daran zu erinnern.

Meine Aufgabe als Beifahrer und Navigator war es hauptsächlich, ihn sicher durch die unzähligen Kreisverkehre zu lotsen.



Erster Halt war ein Aussichtspunkt am Firth of Forth, dann führte der Weg vorbei an verschiedenen interessanten Zwischenstopps wie den Pichlotry Dam und Blair Castle nach Fort Williams zum Ben Nevis Inn, unserem Quartier für die nächsten zwei Tage. In Park von Blair Castle konnten wir dabei uralte Bäume bestaunen, deren Umfang so groß war, dass wir selbst zu viert den Stamm nicht ganz umspannen konnten.



Im Ben Nevis Inn speisten wir zum Abend. Dort gab es unter anderem auch *Haggis* - das schottische Nationalgericht. Es ist nichts anderes als mit Innereien und Zwiebeln gefüllter Schafsmagen. Scharf gewürzt und mit „neeps, tatties and nips“ serviert, wie man in Schottland sagt (zerstampfte Rüben und Kartoffeln, abgeschmeckt mit einem kleinen Schluck Whisky), ergibt das sozusagen die schottische Variante des Pfälzer Saumagens.



Am nächsten Tag war es dann so weit: Die Besteigung des Ben Nevis stand auf dem Programm. Der Weg begann direkt an unserer Unterkunft. Er führte zunächst 3 km steil am Südhang des Nachbarbergs *Meall an t-Suidhe* empor bis zu einem Sattel. Dort trennten sich dann unsere Wege. Während Herbert Schön, Sepp Pemsler und Franz Walch über den „Pony Track“ - der Touristenroute -

dem Gipfel entgegenstrebten, gingen Franz Schiele und ich unterhalb der Nordwand des Ben Nevis über den Grat des Nachbarbergs *Càrn Mòr Dearg* zum höchsten Punkt. Dort angekommen genossen wir alle den Ausblick ... auf die nächsten 20 Meter in der Umgebung.



Wie an rund 299 weiteren Tagen im Jahr herrschte am Gipfel dichter Nebel. Wieder wohlbehalten unten angekommen, schmissen sich drei von uns in leichte Abwandlungen der schottischen Nationaltracht, um ein würdiges „Gipfelsiegfoto“ zu machen.



Nach dem Gipfelsieg-Essen (natürlich mit Gipfelsieg-Whiskey) war tags darauf Sightseeing im schottischen Osten angesagt. Von

Fort Williams ging es nach Norden über Fort Augustus am Südende des Loch Ness bis nach Invermoriston, wo wir eine alte Steinbrücke bestaunten.



Nessie war wie üblich ziemlich zickig und ließ sich nicht blicken. Zurück nach Süden und dann nach Osten fuhren wir nach Glennfinnan. Vom Parkplatz spazierten wir unter einer großen Brücke hindurch und gesellten uns zu einer riesigen Schar von Menschen, die am Berghang saßen und auf DAS Ereignis warteten.



Die große Brücke ist das Glennfinnan Viadukt, über das jeden Tag zweimal mehr oder weniger pünktlich ein Zug der West Highland Line dampft. Dieser Dampfzug und das Viadukt spielten mit im zweiten Harry-Potter-



Film. Der Zug ist das Vorbild für den Hogwarts-Express, und so saßen wir also da inmitten einer großen Horde von Fans.



Nachdem der Zug (pünktlich) durch war, wanderten wir über die üppig mit Rhododendron und Ginster bewachsenen Hügel zur nächsten Bahnstation und zurück zum Auto. Nach kurzen Zwischenstopps bei diversen Burgen und einer längeren Autofahrt erreichten wir das Städtchen Oban.



Obwohl die seit 1794 arbeitende Destillerie von Oban nur rund 300 Meter von unserem Quartier entfernt war, zogen wir den weltlichen eher die geistigen Genüsse vor. Mit der Fähre setzten wir über auf die Insel Mull, fuhren mit dem Linienbus auf

enge Straßen quer über die Insel und mit der nächsten Fähre zur Insel Iona. Dort liegt das Kloster Iona, dessen Anfänge sich auf das Jahr 863



zurückdatieren lassen. Nach einer ausgiebigen Besichtigung einer der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Schottlands begleitete uns graues Nieselwetter zurück nach Oban. Dort bestiegen wir wieder unser Auto, um nach etwa einer Stunde in Crianlrich, einem kleinen Ort in der Nähe des Loch Lomond im gleichnamigen Nationalpark, anzukommen.

Die für den folgenden Tag geplante Besteigung eines weiteren „Munro“ (= Berg mit über 1000 Fuß Höhe) wurde der Besichtigung weiterer schottischer Sehenswürdigkeiten geopfert. Ganz ohne Wanderung war es aber



doch nicht. Unterwegs sind wir teilweise unwegsam und ziemlich sumpfig (kostenlose Fußwäsche inklusive) um den kleinen See *Lochan Lairig Cheile* herumgelaufen. Nächster Zwischenstopp war das *Dunmore Fort*. Auf dem Gipfel dieses Hügels war früher ein wichtiges Fort der Pikten, der Ureinwohner Schottlands. Zu sehen war allerdings nichts als ein mit bunten Blumen bewachsener Hügel mit einer schönen Aussicht. Da war die Wanderung beim dritten Zwischenstopp zur Brücke über die *Bracklinn Falls* schon deutlich interessanter.



Kultureller Höhepunkt war die Besichtigung des kleinen Städtchens Stirling, dem Schauplatz der Schlacht von Stirling Bridge von 1297, in der William Wallace die Engländer besiegte.



Der letzte Abend fand uns dann in Glasgow. Aufgrund eines Tipps des Rezeptionisten unseres Hotels gingen wir zum Abschluss in ein typisch (?) schottisches Restaurant, in dem wir lernten, dass sich die berühmte schottische Sparsamkeit manchmal auch auf die Portionsgröße auswirkt. Nach einem schnellen Wechsel in eine andere Wirtschaft ließen wir die ereignisreiche Woche bei „Fish and Chips“, englischem Bier und etwas Whiskey ausklingen, da am nächsten Tag nur noch die Fahrt zum Flughafen und der Heimflug auf dem Programm standen.



„Eine schöne Tour geht zu Ende, aber die Vatertage gehen weiter!“ So hat mein Bergfreund Herbert Schön in seinem Bericht zum 25. Vatertag und unserer Reise zum Olymp geschrieben. Ich kann mich dem nur anschließen und hoffe auf noch viele gemeinsame Touren mit meinen vier Bergkameraden.

Rupert Schmerbeck

Veranstaltungskalender 2024/25

| | | |
|--------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Apr.24 | 01.04.2024 | Ostermontagwanderung mit der Skt.Geltendorf |
| | 05.04.2024 | Stammtisch |
| | 19.04.2024 | Jugendvollversammlung im Vereinsheim |
| | 26.04.2024 | Jahreshauptversammlung im Landgasthof „Alt-Kissing“ |
| | 27.04.2024 | Arbeitseinsatz an der Kletterwand |
| | 28.04.2024 | Frühlingsfest mit Anklettern |
| Mai 24 | 03.05.2024 | Stammtisch |
| Jun.24 | 07.06.2024 | Stammtisch |
| | 15.06.2024 | MTB-Tour - Blindseetrail |
| | 20.06.2024 | Sonnwendfeier an der Kletterwand |
| | 22.06.2024 | Frühjahrstour Wildhaus, Säntis, Schweiz |
| Jul.24 | 05.07.2024 | Feldmesse bei Reifersbrunn 19:30 Uhr, anschl. Stammtisch |
| | 27.07.-29.07.2024 | 3-Tages-Hoch- und Sommertour Venedigergruppe/ Lienzer Dolomiten |
| Aug.24 | 02.08.2024 | Stammtisch |
| Sep.24 | 06.09.2024 | Stammtisch |
| | 21./22.09.2024 | Herbst 2-Tagestour Bayerwald zum Lusenschutzhaus |
| Okt.24 | 04.10.2024 | Stammtisch |
| | 12.10.2024 | MTB-Tour - Mittag, Nagelfluh |
| | 19.10.2024 | Herbsttour Berchtesgadener Alpen |
| | 26.10.2024 | Arbeitseinsatz an der Kletterwand |
| | 27.10.2024 | Wanderung mit der Sektion Geltendorf |
| Nov.24 | 08.11.2024 | Stammtisch |
| | 11.11.2024 | Lichtbildervortrag |
| | 17.11.2024 | Kaffeekränzchen der Damen |
| Dez.24 | 02.12.2024 | Lichtbildervortrag |
| | 06.12.2024 | Nikolausstammtisch |
| | 21.12.2024 | Weihnachtsfeier |
| | 30.12.2024 | Jahresabschluss am Lagerfeuer (an der Kletterwand (ab 15:00 Uhr mit Wanderung, sonst 17:00 Uhr) |
| Jan.25 | 03.01.2025 | Stammtisch |
| | 20.01.2025 | Lichtbildervortrag |
| Feb.25 | 07.02.2025 | Stammtisch |
| | 10.02.2025 | Lichtbildervortrag |
| Mär.25 | 07.03.2025 | Stammtisch |
| | 10.03.2025 | Lichtbildervortrag |

Stammtisch/Vereinsabend jeden 1.Freitag im Monat ab 19:00 Uhr im Vereinsheim (November 2024 erst am 2.Freitag)

Familiengruppe: Termine siehe Homepage der Sektion.

Link: <https://dav-mering.de/Abteilungen/Familiengruppe/>

Seniorentreffen jeden 3. Montag im Monat ab 14:00 Uhr im Vereinsheim

Jungseniorentreffen jeden 2. Montag im Monat ab 15:00 Uhr im Vereinsheim

Bouldern siehe Homepage (www.dav-mering.de), sowie auf Nachfrage (kletterwand@dav-mering.de)

Jugendgruppentermine Termine werden in den Jugendgruppen bekanntgegeben.

Link: <https://www.dav-mering.de/Abteilungen/Jugendgruppe/>

DAV-Gymnastik ab 26.09.2024 - bis 10.04.2025 jeden Donnerstag (außer Feiertage, Schulferien und Blutspendetermine) von 19:00 bis 20:00 Uhr im Gymnastikraum (Keller) der Mehrzweckhalle

Die Termine der Wintertouren 2025 werden mit der Einladung zur Weihnachtsfeier versandt.

Aktuelle Termine und Änderungen im Internet: www.dav-mering.de



DAV Sektion Geltendorf feiert 75-jähriges Jubiläum:

20. 09.2024 - 18.00 Uhr - Festakt im Vereinsheim

Begrüßung der Gäste, Grußworte und Reden, anschließend kleiner Imbiss.

20.30 Uhr - MOSAIC EXPEDITION - Eingefroren am Nordpol

Multimediovortrag von Hans Honold.

21. September - Geltendorf rund ums Vereinsheim

9.00 - 14.00 Uhr Alpinflohmarkt - Schnäppchenjäger aufgepasst!

Programm für Groß und Klein

- Kletterturm - Gut gesichert hoch hinaus, probiert euch aus!
- Seilparcour - Balanceakt übers Seil
- Alpin-Quiz - Wie gut kennt ihr den Alpenverein und die Berge, findet es heraus!
- Schatzsuche mit LVS-Geräten
- Klima-Ausstellung

20.00 Uhr Radlkino - das nachhaltige Kinoereignis

Tritt in die Pedale - Erzeug Strom - Genieß den Film. Mit Hilfe von Fahrrädern wird die Energie für die Vorführung gemeinsam erstrampelt.

Das endgültige Programm mit Anmeldeöglichkeiten findet ihr spätestens ab Juli auf unserer Internetseite dav-geltendorf.de

Anschriften der DAV Sektion Mering

Geschäftsstelle und Postanschrift:

Münchener Str.20, 86415 Mering

Öffnungszeiten: Donnerstag 18:15 – 19:15

Telefonisch ist die Geschäftsstelle nicht erreichbar

Internet: www.dav-mering.de

E-Mail: webmaster@dav-mering.de

geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender

Helmut Röhm

Münchener Str.20

86415 Mering

Tel.: 08233 9622

vorsitzender@dav-mering.de

2. Vorsitzende und Lichtbildwart

Elisabeth Walch

Tel.: 08233 60556

vorsitzender2@dav-mering.de

Schatzmeisterin

Monika Krautloher

schatzmeister@dav-mering.de

Schriftführerin

Gertrud Schiele

schriftfuehrer@dav-mering.de

Jugendreferent

Martin Walch

Tel.: 01520 3039047

jugendleitung@dav-mering.de

weitere Vorstandsmitglieder:

Tourenwart – Beisitzer

Andreas Vogl

touren@dav-mering.de

Kletteranlage – Beisitzer

Thomas Lidl

kletterwand@dav-mering.de

Referenten und Abteilungsleiter:

Familiengruppe

Christine Walch

familie@dav-mering.de

Frauengruppe

Brigitte Fischer

ladies@dav-mering.de

Jungsenioren

Franz Schiele

jungsenioren@dav-mering.de

Senioren

Lissi Weiche

senioren@dav-mering.de

Jugendvertreterin

Johanna Walch

jugendleitung@dav-mering.de

Mixed aktiv

Monika Weithmann-Kraus

Tel.: 08233 849439

Mixed-aktiv@dav-mering.de

Naturschutzwart

Klaus Popfinger

naturschutzwart@dav-mering.de

Presse

Maria Walch

presse@dav-mering.de

Infoheft

Rupert Schmerbeck

infoheft@dav-mering.de

Mitgliederverwaltung

Herbert Rappel

mv@dav-mering.de

Internetauftritt

Walter Krautloher, Helmut Röhm

webmaster@dav-mering.de